



SJF Sportjugend Frankfurt



JOURNAL



Vorbilder der Gesellschaft: Die ehrenamtlichen SJF-Preisträger des Jahres 2024 nach Ihrer Ehrung am 3. Dezember 2024 durch den Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Mike Josef (rechts im Bild) im Frankfurter Römer: Lisa Heimann, Marcel Hoog, Henrike Hoffmann, Raoul Korbjun, Theresa Stübbe, Azad Polat (v.l.). Ausführlicher Bericht auf den Seiten 6-7 des Magazins.

Foto: Moni Pfaff

Der Sport gehört uns Allen - mit und ohne Handicap

Europod-Freundschaften
Seite 40



Politische Verantwortung
Seite 20



Gefühle innerer Unruhe
Seite 42



Impressum



Herausgeber:

Sportjugend Frankfurt

Schwarzsteinkautweg 5a
60598 Frankfurt
Tel.: 069-944 131 74
Fax: 069-944 102 275
E-Mail: geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de
Homepage: www.sjf-sportjugend.com
VR-Nr. 11169

Geschäftszeiten der Geschäftsstelle

Dienstag: 11 – 21 Uhr
Mittwoch: 10 – 14 Uhr
Donnerstag: 13 – 21 Uhr
Freitag: 7.30 – 11.30 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Petra Preßler,
Vorsitzende der Sportjugend Frankfurt

Redaktion: Jochen Golle

Fotos: Moni Pfaff & Jochen Golle
Thobias Koch / Hessische Staatskanzlei
Paul Schneider / Hessische Staatskanzlei
Oliver Tamangini / Grußwort OB Mike Josef
Peter Hilgärtner / Grußwort Dezernentin Elke Voitl
Ingo Kutsche / Lernort Stadion
Joachim Czwickla / Aktive Nachbarschaft
Team Lernort Stadion e.V./Stefan Hebenstreit
Team FSV-Fanprojekt / Luis Löser
Team Eintracht Frankfurt-Fanprojekt
Victor van der Saar
SJF-Team Kuckucksnest
SJF-Team Lindenviertel
SJF-Nachtsport-Team
SJF-Team-Rödelheim
SJF-Team Zeilsheim
SJF-Team Boxcamp-Gallus

Druck & Layout:
infotex-digital, Bahnhofsweg 2
82008 Unterhaching
Telefon 089-324 767 0

Auflage: 1.600 Exemplare

Erscheinungsweise: 1-2-mal jährlich

Neben Anträgen für die ehrenamtliche Auszeichnung Jugendlicher können auch Anträge auf die Bezuschussung von Ferienfreizeiten auf der Internetseite www.sjf-sportjugend.com heruntergeladen werden. Anträge auf Bezuschussung von Ferienfreizeiten sind an die Geschäftsstelle der Sportjugend Frankfurt an folgende Adresse zu schicken: Sportjugend Frankfurt, z.H. Frau Homeier Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt

Sportjugendzentren:

Sportjugendhaus Rödelheim

Auf der Insel 14, 60489 Frankfurt
Tel.: 069-97824152, Fax: 069-97824153
Mo 15.00 – 22.00 Uhr
Di 14.00 – 20.00 Uhr
Mi 15.00 – 22.00 Uhr
Do 13.00 – 20.00 Uhr
Fr 15.00 – 22.00 Uhr
Sa 15.00 – 20.00 Uhr (vierzehntätig)
So 15.00 – 21.00 Uhr
E-Mail: roedelheim@sportjugend-frankfurt.de
Homepage: www.sjf-frankfurt.com

Sportjugendzentrum Kuckucksnest

Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt
Tel.: 069-634663
E-Mail: kuckucksnest@sportjugend-frankfurt.de
Öffnungszeiten allgemein:
Mo, Mi, Fr von 15-22 Uhr, Di von 14-20 Uhr und
Do von 15-22 Uhr (Mädchentag!!)
So 15.00 – 20.00 Uhr
Öffnungszeiten Boxen: Mo-Fr von 18-20 Uhr

Sportjugendzentrum Lindenviertel

Karl-Blum-Allee 5-9, 65929 Frankfurt
Tel.: 069-300 65 603
Homepage: www.sportjugendfrankfurt.de
E-Mail: sportjugend-lindenviertel@gmx.de
Öffnungszeiten: (Donnerstag & Samstag geschlossen)
Mo; Di; Mi, Fr 14-21 Uhr, So 12-16 Uhr

Box- und Tischtennis-Camp Gallus

Rebstöcker Straße 49a
60326 Frankfurt, Tel: 069-90735888
E-Mail: boxcamp@sportjugend-frankfurt.de
Homepage: www.sjf-frankfurt.com
Öffnungszeiten: Mo-Do 12 – 21 Uhr, Fr 12 – 17 Uhr

Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim

Hohe Kanzel 16-20, 65931 Frankfurt am Main
Tel: 069- 308 580 10
Email: nelli.balota@sportjugend-frankfurt.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15.00 – 21.00 Uhr

SJF-Zentrum am Brentanobad

Rödelheimer Parkweg 13, 60489 Rödelheim

Sportjugendpark Louisa

Ziegelhüttenweg 325, 60598 Frankfurt

Tel.: 069/94413174

E-Mail.: geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de

Hinweis: Die abgebildeten Öffnungszeiten sind Regel-Öffnungszeiten, die bis zum Ende der Covid-19-Pandemie sukzessive auf die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und die verfügbaren SJF-Ressourcen angepasst werden. Hinweise erteilen die Mitarbeiter/innen der einzelnen Einrichtungen telefonisch unter den auf dieser Seite aufgeführten Kontakten oder in besonderen Fällen auch unsere Geschäftsstelle (069/944 131 74). Weitere Hinweise und Infos finden Sie auch auf unserer Website (www.sportjugend-frankfurt.de).

**Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,**

dreißig von den insgesamt 80 Jahren durfte ich selbst und einige wenige noch im Amt befindliche Kollegen an der Geschichte der Sportjugend Frankfurt mit-schreiben. Rückblickend hatten wir Mitte der 90er Jahre bereits über 60.000 Mitglieder, als wir uns entschieden haben die Sportjugend über die Funktion als reine Interessensvertreterin der Turn- und Sportvereine hinaus weiterzuentwickeln.



Heute hat die Sportjugend Frankfurt etwa 134.000 Mitglieder. Damals wie heute war und ist die Sportjugend der mit Abstand größte Jugendverband. Deutschlandweit steht die Sportjugend Frankfurt gemessen an der Mitgliederstärke auf Position 2. Zählt man die Kindeseltern hinzu kann man erkennen, dass etwa die Hälfte aller Frankfurterinnen und Frankfurter – im Verbund mit ihren Kindern – mit unserer Organisation und dem Sport verbunden sind.

Das bedeutet eine über reine sportliche Aktivität hinaus gehende Verantwortung für das Zusammenleben und den sozialen Frieden in dieser Stadt. Aus diesem Grunde haben wir vor 30 Jahren begonnen verschiedene selbst geleitete Projekte im Stadtgebiet ins Leben zu rufen und erreichen aktuell mit unseren Sportjugendhäusern, Ferienspielen dem Nachtsport und anderen in diesem Journal dokumentierten Events zusätzlich etwa 40.000 jungen Menschen im Stadtgebiet. Wir werden auch in Zukunft immer nur dann neue Projekte betreiben, wenn wir überzeugt sind, dass diese für unsere Mitglieder aber auch der Allgemeinheit einen Mehrwert schafft.

Deshalb haben wir als neuestes Projekt den Sportjugendpark Louisa nur deshalb übernommen, weil wir auf diesem lange Zeit ungenutzten, tollen Outdoor-Areal speziell Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit geben können Trainingsmöglichkeiten zu erhalten, die Ihnen bis jetzt verschlossen geblieben sind.

Als sehr wichtige Projekte, die aufgrund der schwierigen Finanzierungsbedingungen erst ein Jahr aktiv in unserem Fokus stehen, sehen wir unsere Vereinsunterstützung zu den Themen Kindeswohl und Inklusion. Speziell das Thema Kindeswohl wird uns (zurecht) noch lange begleiten da der Schutz unserer Kinder auch im Verein genauso gewährleistet sein muss, wie in allen anderen Bereichen des Lebens. Wir hoffen und kämpfen für die Verlängerung der bislang nur bis Ende 2025 gesicherten Finanzierung dieses Projektes.

Die Sportjugend Frankfurt hat sich in all den Jahren erfolgreich bei Problemlösungen in sozialen Brennpunkten eingesetzt. Die Sportjugend-Teams haben während der Corona-Pandemie über Monate im Hafenpark für sozialen Frieden gesorgt. Sie haben während der großen Flüchtlingswelle bis heute tausenden Geflüchteten mit Sportangeboten ein Stück Lebensfreude gegeben und erfolgreich geholfen, aufgrund schwieriger Bedingungen in Flüchtlingsheimen entstandene Aggressivität mit gezielten Sportangeboten abzubauen. In diesem Kontext wird sich auch die Sportjugend Frankfurt in den nächsten Jahren einbringen.

Ich wünsche Euch Allen ein gesundes und friedliches 2025.

Eure
Petra Preßler
Vorsitzende Sportjugend Frankfurt

„Ein Partner der Jugend“

– so formuliert die Sportjugend Frankfurt treffend das Leitbild ihrer Arbeit. Im Zentrum steht die Leidenschaft für den Sport und seine segensreiche Wirkung gerade für junge Menschen. Die Freude an Bewegung, Spiel und sportlichem Wettbewerb sorgt für einen positiven Ausgleich und stärkt die Gesundheit. Für Kinder und Jugendliche leistet der Sport zudem einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Schon die Kleinsten lernen ganz selbstverständlich grundlegende Werte wie Respekt, Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist und Fairness.



Seit 80 Jahren engagiert sich die Sportjugend Frankfurt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den inzwischen rund 420 Sportvereinen des Sportkreises Frankfurt. Als einer der größten Sportjugendverbände in Deutschland ist sie eine starke Stimme für die sportbegeisterten jungen Menschen der Stadt und steht ihnen in beeindruckender Weise zur Seite.

Denn die Sportjugend Frankfurt ist viel mehr als eine Interessenvertretung. Sie unterstützt zahlreiche Projekte und Einrichtungen, die junge Menschen für den Sport begeistern wollen. Mit ihrem sozialen Engagement übernimmt die Sportjugend eine gesellschaftliche Verantwortung, die weit über den Sport hinausreicht. All das wäre nicht möglich ohne den herausragenden Einsatz vieler ehrenamtlich Engagierter. Ihnen gilt mein herzlichster Dank.

Organisationen wie die Sportjugend Frankfurt leisten für den Zusammenhalt in unserem Land insgesamt einen entscheidenden Beitrag. Gerade der Sport hat einen bedeutenden Anteil am gelebten Miteinander. Deshalb unterstützt die Hessische Landesregierung den Breiten- wie den Spitzensport mit voller Kraft. Wir fördern unsere jungen Talente, unterstützen unsere Leistungssportler und bauen die Bedeutung Frankfurts als Sporthauptstadt Europas weiter aus.

Der Sportjugend Frankfurt und allen, die für sie tätig sind, wünsche ich weiterhin alles Gute für ihre wichtige Arbeit

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

SJF Sportjugend Frankfurt
Ein Partner der Jugend



Werde ein Teil von uns.

Mit einer Ausbildung
bei der VGF.



[vgf-ffm.de/
ausbildung](https://vgf-ffm.de/ausbildung)

Grußwort der Sozialdezernentin

Sehr geehrte Unterstützer:innen und Mitglieder der Sportjugend, liebe Sportler:innen und Sportler, sehr geehrter Vorstand,

ich freue mich sehr, mit Ihnen und Euch das langjährige Bestehen der Sportjugend Frankfurt zu feiern! Im Jahr 1945, als Sportverband Groß-Frankfurt gestartet, ist der Sportkreis Frankfurt am Main e.V. heute eine wichtige und unverzichtbare Stimme der Jugend. Die Arbeit der Sportjugend reicht längst über eine reine Interessenvertretung der Jugendabteilungen in den Turn- und Sportvereinen des Sportkreises Frankfurt hinaus. Die Mitarbeitenden schaffen Räume der Begegnung, des Miteinanders und des gegenseitigen Respekts. Ihre Arbeit fördert nicht nur die körperliche Fitness und damit die Gesundheit junger Menschen, sondern stärkt insbesondere die sozialen Kompetenzen und das Erleben und Erlernen demokratischer Werte. Die bewegungsfördernden Aktivitäten bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen außerdem die Möglichkeit kurzzeitig von den komplexen Anforderungen und Problemen der Welt Abstand zu nehmen und gleichzeitig Selbstwirksamkeit zu erfahren. Diese Qualitäten gewinnen zunehmend an Bedeutung in unserer Gesellschaft. Als Trägerin in der Jugendarbeit und Interessenvertretung ist die Sportjugend in Frankfurt am Main daher nicht mehr wegzudenken. Stillstand gibt es bei der Sportjugend nicht. Über all die Jahre hat sich der Verband den sich immer verändernden Bedarf angepasst und weiterentwickelt. Inzwischen wird der Fokus auf inklusive Ausgestaltung der Angebote gelegt, das Thema Kinderschutz in den Vereinsstrukturen in den Blick genommen und dabei insgesamt wichtige Präventionsarbeit geleistet. Für die Stadt, aber ganz besonders für Frankfurter Kinder und Jugendliche, ist die Sportjugend eine verlässliche Partnerin. In gemeinsamen Gesprächen wird immer wieder deutlich, hier wird nach pragmatischen Lösungen gesucht, um die Lebensbedingungen für Heranwachsende zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Statt zahlreiche Beispiele zu benennen, lade ich Sie herzlich ein, die Ausgaben des Journals aufmerksam und neugierig zu verfolgen – ich verspreche Ihnen es wird nicht langweilig. In einer Zeit, in der Zusammenhalt und Solidarität wichtiger denn je sind, leistet die Sportjugend einen entscheidenden Beitrag dazu, dass unsere Stadt ein Ort des friedlichen Miteinanders bleibt. Für diese wertvolle Arbeit bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden von ganzem Herzen. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und mit den besten Wünschen für die nächsten Jahrzehnte,



Ihre

Elke Voitl
Dezernentin für Soziales & Gesundheit

Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,

Grund zum Feiern bei der Sportjugend Frankfurt gibt es mehr als genug... Die Mitgliederzahl der Sportjugend steigt stetig und liegt in Frankfurt aktuell bei 134.000. Das macht sie nicht nur zur zweitgrößten kommunalen Jugendorganisation ihrer Art in Deutschland, sondern zeugt auch davon, wie gut die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Frankfurt am Main durch die hervorragende Arbeit der Sportjugend erreicht wird. Das ist nicht nur einer gelungenen Interessenvertretung und Lobbyarbeit in Richtung Politik und Gesellschaft zu verdanken, sondern auch der ausgesprochen kompetenten Arbeit in den einzelnen Projekten sowie den Jugendzentren und -häusern vor Ort. Das Ziel ist es immer, Sport- und Bewegungsangebote mit Bildungsarbeit zu verknüpfen und damit u.a. Integration und ehrenamtliches Engagement zu fördern. Wir alle wissen, dass der Einsatz der Sportjugend in der Präventionsarbeit beispielhaft ist und diversitätssensible Arbeit zu mehr Engagement führen kann. So bekommen junge Menschen Perspektiven aufgezeigt, die auf ihren Erwartungen und Bedürfnissen aufbauen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Demokratieförderung in unserer heutigen Zeit gebührt der Sportjugend Frankfurt ein großes Lob für ihre ausgezeichnete Arbeit. Im vergangenen Jahr konnte ich mir selbst mehrfach von der Arbeit der Sportjugend Frankfurt vor Ort ein Bild machen. Zum Beispiel beim Besuch gemeinsam mit der Bundesministerin des Innern und für Heimat, Nancy Faeser, im Rahmen der Fußball EM 2024, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Frankfurter Fanprojektes. Oder bei der Eröffnung des Sportjugendpark Louisa, der als neue Anlaufstelle für Kinder und junge Menschen dient und ausreichend Platz und Möglichkeiten bietet, um vor allem Angebote im Bereich Mädchenfußball und Inklusion umzusetzen. Dies sind sehr beeindruckende Projekte, welche die Weiterentwicklung der Sportjugend deutlich machen. Die Sportjugend Frankfurt ist ein überzeugendes Beispiel für langjähriges und verlässliches Engagement für den Sport von Kindern und Jugendlichen. Sie mag zahlenmäßig zwar in die Jahre gekommen sein, ist aber in ihren Projekten und in ihrem Einsatz immer jung und bei Kindern und Jugendlichen geblieben. Deshalb freue ich mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit. Ich wünsche der Sportjugend Frankfurt auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg mit vielen tollen neuen Projektideen.



Ihr

Mike Josef
Oberbürgermeister Frankfurt am Main

Grußwort der Staatsministerin

Liebe Freundinnen und Freunde der Sportjugend Frankfurt,

als Sportministerin gratuliere ich sehr herzlich zum 80-jährigen Jubiläum der Sportjugend Frankfurt. Ihnen allen danke ich an dieser Stelle für Ihre langjährige Arbeit zum Wohle des Nachwuchssports in der Metropole.



Das Journal der Sportjugend bietet auch im Jubiläumsjahr wieder einen spannenden Einblick in die facettenreiche und kreative Arbeit der Dachorganisation der jungen Vereinsmitglieder in Frankfurt und liefert damit erneut wichtige Impulse und Informationen aus dem Bereich des Nachwuchssports.

Dabei bietet die Sportjugend Frankfurt ganzjährig und stets in vorbildlicher Weise ein abwechslungsreiches und umfangreiches Sportangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Stadt an. Dies ist besonders erwähnenswert, weil sich die Sportjugend Frankfurt nicht nur als Interessenvertretung der mehr als 134.000 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den über 400 Vereinen ansieht, sondern darüber hinaus vielfältige Angebote bereithält, die im Kern sportlich, sozial, integrativ und inklusiv wirken.

Durch ihren Einsatz leistet die Sportjugend damit in Frankfurt seit mittlerweile 80 Jahren einen positiven Beitrag, der stets weit über das eigentliche Bewegung hinausgeht. Sie sind eine starke Säule für das Miteinander, für die Gesundheit und für unsere gemeinsamen Werte, die den Sport in Hessen und Frankfurt so besonders machen.

Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen freiwillig Engagierten in den Vereinen, den sozialen Projekten, der Jugendverbandsarbeit sowie den Jugendeinrichtungen für ihre Arbeit danken. Wenn eine Organisation ihr 80-jähriges Jubiläum feiern kann, ist das vor allem ein Zeichen für ein intaktes Verbandsleben sowie für gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Mitglieder. Hierauf kann die Sportjugend Frankfurt mit Stolz zurückblicken.

Die lange Erfolgsgeschichte wäre ohne Menschen, die sich in ihrer Freizeit, ohne Bezahlung aber mit Herzblut für den Sport freiwillig für andere einsetzen, nicht möglich. Hierfür danke ich Ihnen ausdrücklich und wünsche Ihnen ein besonderes Jubiläum und unvergessliche Feierlichkeiten.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei der gemeinsamen Arbeit. Bleiben Sie auch weiterhin so engagiert und in Bewegung!

Auf Unterstützung aus dem Sportministerium können Sie auch weiterhin zählen.

Ihre

Diana Stolz
Sportministerin des Landes Hessen

Mike Josef: „Diese Menschen sind Vorbilder!“

Auszeichnung herausragender ehrenamtlicher Jugendsport-Funktionäre

Frankfurt/Kaisersaal Bereits zum 14. Mal fand am 3. Dezember 2024 die seit 1995 von der Sportjugend Frankfurt (SJF) durchgeführte Auszeichnung für ehrenamtlich tätige Vereinsfunktionäre und deren „besonderes Engagement“ im Jugendbereich des Sportkreises Frankfurt am Main e.V. statt. Im voll besetzten Kaisersaal des Frankfurter Römers erhielten sechs von einer unabhängigen Jury ausgewählte Jugendliche und drei Jugendgruppen ihre mit jeweils einem Gutschein über 500 € (Einzelpersonen) bzw. 1.000 € (je Gruppe) verbundene Auszeichnung, für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement. Die Gruppenpreise finanzierte die an diesem Tage durch den Stiftungs-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Heinz Zielinski vertretene „Alois Ammerschläger Stiftung“.



Gruppenfoto mit OB Mike Josef: Die geehrten Einzelpersonen v.l.: Lisa Heimann, Marcel Hoog, Henrike Hoffmann, Raoul Korbjun, Theresa Stübbe, Azad Polat. Foto: Moni Pfaff

Schwer zu findende Klientel

„Sie haben sich in herausragender Weise für Sport, Staat und Gesellschaft eingesetzt“, lobte Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef – nach der Begrüßung zahlreicher Kommunalpolitiker/innen und Sportamtsleiterin Angelika Strötz – die Preisträgerinnen und Preisträger. Derartiger freiwilliger Einsatz für die Gesellschaft auf ehrenamtlicher Basis sei aktuell schwer zu finden, obwohl – so Josef – in Frankfurt ca. 100.000 Jugendliche in

den Sportvereinen aktiv seien und die Anmeldezahlen steigen. Sport in Sportvereinen fördere nicht nur die gesunde Umgangsweise mit Siegen und Niederlagen, sondern auch Wertevermittlung, Integration und Gewaltprävention.

„Dialoge auf Augenhöhe“

SJF-Vorsitzende Petra Preßler lobte das Innenverhältnis zwischen dem OB, seinem Mitarbeiter-Team und der Sportjugend. „Wir kommunizieren mit dem OB auf Augenhöhe,

finden Kompromisse und die involvieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen zu ihrem Wort, was in der Vergangenheit oftmals schwierig war.“ Mit Blick auf die steigenden Mitgliederzahlen in Sportvereinen und gleichzeitigem Mangel an ehrenamtlichem Personal, stellte sie die aktuellen Rahmenbedingungen im Umgang mit dem Ehrenamt als „nicht mehr zeitgemäß“ in Frage. Anschließend hielt Petra Preßler die Laudationen und Ehrungen der Einzel-Preisträger/innen.

Henrike Hoffmann

(TSV Nieder-Eschbach e.V.) Henrike Hoffmann arbeitet seit 2015 als ehrenamtlicher Übungsleiterin in der Sportart Rhönrad sowie seit 2023 als Bundes-Kampfrichter. Zudem ist sie engagierte Organisatorin bei Veranstaltungen.

Marcel Hogg

(FFV Sportfreunde 04) Seit 2020 wirkt Marcel Hogg als Trainer und Betreuer der Fußball E-Jugend und wird in der kommenden Saison eine E-Jugendmannschaft übernehmen. Darüber hinaus wirkt er als Mitorganisator von vereinsinternen Veranstaltungen (u.a. Kinderbasar, Hallenturniere, Fußball-Camp). Hogg ist zudem leidenschaftlicher Fan von Eintracht Frankfurt und den Eishockey-Lions.



OB Mike Josef (3.v.r.) und Ammerschläger-Stiftungs-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Zielinski (stehend 5.v.l.) mit Vertreter/innen der geehrten Jugendsport-Gruppen der TuS Makkabi, SG Bornheim Grün-Weiss und SG Riederwald. Foto: Moni Pfaff



Fotos: Moni Pfaff

V.l.): Oberbürgermeister und Sportdezernent Mike Josef (hielt die Eröffnungsrede), SJF- Vorsitzende Petra Preßler und Prof. Dr. Heinz Zielinski (Laudatoren für Einzelpersonen und Gruppen).

Foto: Moni Pfaff

Theresa Stübbe (SG Enkheim e.V.)
Medizinstudentin Theresa Stübbe wirkt bei der Sportgemeinschaft Enkheim als Mitglied des erweiterten Vorstands, Übungsleiterin und Beauftragte für das Kindeswohl. Dabei ist sie auch für die Organisation von Erste-Hilfe-Kursen und die Betreuung der Schaukästen im Verein zuständig.

Raoul Korbjuhn

(KSV Frankfurt e.V.)

Als Rechts- und Sozialwart kümmert sich Raoul Korbjuhn beim Kraftsportverein um private Probleme der Mitglieder und als Schlichter bei Streitigkeiten. Er steht dem Verein nicht nur mehr als 5 Stunden pro Woche, sondern bei Bedarf auch bis tief in die Nacht hinein als Ansprechpartner zur Verfügung. Zudem ist er als einer der jüngsten lizenzierten Kampfrichter Deutschlands aktiv.

Lisa Heimann

(TuS Makkabi Frankfurt e.V.)

Nach ihrer 3-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit beim Evangelischen Jugendwerk und einem Freiwilligen Sozialen Jahr, ist Lisa Heimann bei der TuS Makkabi seit 2018 als Übungsleiterin tätig. Sie trainiert Kinder des jüdischen Kinderzentrums, sowie Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Vereins im wöchentlichen Zeitrhemen. Sie hat zudem eine neue Krav Manga Trainings-Gruppe gegründet und sorgt dafür, dass junge Mädchen den Weg in die Selbstverteidigung finden und dabei ihr Selbstbewusstsein stärken. Zudem leitet sie pro Jahr 4 Feriencamps mit je 50 Teilnehmenden in den Schulferien.

Azad Polat

(Sportjugend Frankfurt)

Seit 2023 ist der Rechtswissenschaftsstudent Azad Polat in die Vorstandsarbeit der Sportjugend

Frankfurt involviert. Zunächst fungierte er als Jugendsprecher und damit Ansprechpartner für die Jugendlichen in Frankfurter Sportvereinen. Seit Anfang 2024 ist Azad Polat aufgrund seiner Persönlichkeit und kompromissbereiten Vorstandsarbeit zum stellvertretenden SJF-Vorsitzenden aufgestiegen und hat zuletzt in entscheidender Weise an der Neugestaltung der in die Jahre gekommenen SJF-Website (sportjugendfrankfurt.de) mitgewirkt.

Teamauszeichnungen für drei Traditionsvereine

Mit der TuS Makkabi, SG Riederwald und SG Bornheim 1945 Grün-Weiß erhielten drei engagierte ehrenamtliche Gruppen Frankfurter Traditionsvereine die Ehrenamtsauszeichnung für ihr Engagement im Jugendsport. Alle drei Gruppen stehen für die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Toleranz im Frankfurter Jugendsport. Die SG Riederwald wirbt u.a. mit „Fußball für Alle – Vielfalt in der Einheit“, die TuS Makkabi mit „Integration und Schutzkonzepten“, sowie die SG Bornheim Grün-Weiß mit pädagogischen Mittagstischen und interkulturellen Treffen.

„Tolle junge Leute!“

Ihr Alle seid tolle junge Leute“, lobte Stiftungsvorsitzender Prof. Dr. Heinz Zielinski die Gruppenmitglieder unisono und erinnerte an den Stiftungsgründer Alois Ammerschläger, als ehemals überregionalen Mäzen des Sports und Förderer des Ehrenamtes, bevor diese Veranstaltung mit einem Imbiss im Römer-Foyer und intensiven Gesprächsrunden harmonisch ausklang.

Jochen Golle



Fotos: Moni Pfaff

Mit temporeicher Tanzperformance brachten die Vanity Showdancer musikalische Stimmung in den Saal und Talkmaster Marcel Caspar (hier mit Preisträgerin Henrike Hoffmann) füremotionale Reaktionen.

Ein Hessentitel für SJF-Jugendsprecherin

Folosade Seibold gewinnt die Hessenmeisterschaft im Kraftdreikampf

Heuchelheim. Freude beim KSV Frankfurt und der Frankfurter Sportjugend über einen tollen Erfolg einer jungen Kraftsportlerin. Folosade „Sade“ Seibold (26), die im Vorstand der Sportjugend Frankfurt als Jugendsprecherin aktiv ist, gewann in der Halle des Heuchelheimer „LakeShore CrossFit“ die Hessenmeisterschaft 2024 im Kraftdreikampf der Aktiven in der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm. Ihr Ziel war es „Spaß“ zu haben und persönliche Bestleistungen zu erzielen. Beide Ziele wurden realisiert.

Persönliche Bestleistungen

Der Wettkampf bestand aus den drei Disziplinen: Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben. Folosade Seibold steigerte ihre persönliche Bestleistung auf 365 Kilogramm (125 kg im Kniebeugen, 80 kg im Bankdrücken und 160 kg im Kreuzheben). Großen Anteil an diesem Erfolg hatte auch ihr Trainer Marc, der sowohl beim KSV als auch Big Three erfolgreich arbeitet.

Ziel ist Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft

Der nächste Wettkampf für die erfolgreiche Hessenmeisterin wird voraussichtlich der KSV Frankfurt Winter Cup 2025 sein, bei dem sie versuchen wird, die Norm für die Deutsche Meisterschaft zu erreichen, die aktuell bei einem Gesamtgewicht von 380 kg liegt. Auch dafür ist wieder eine neue persönliche Bestleistung nötig.

jogo



Stolz präsentiert Hessenmeisterin Folosade „Sade“ Seibold Ihre Siegerurkunde im Kraftdreikampf der Aktiven. Mit insgesamt 365 kg erzielte sie eine neue persönliche Bestleistung.

Sponsoren-Dankeschön

Wir bedanken uns bei der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen und allen Sponsoren ohne die viele SJF-Projekte nicht umzusetzen sind und allen Anzeigenkunden ohne die dieses Journal nicht zu produzieren gewesen wäre.

Sparda-Bank

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Frankfurter Bäder
DAS REINSTE VERGNÜGEN

SPORTAMT
FRANKFURT AM MAIN


JUGEND- &
SOZIALAMT


GESELLSCHAFT
BÜRGER UND POLIZEI
FRANKFURT AM MAIN e.V.

VGF Alle fahren mit.

 **mainova**

 **Fraport**

Allianz 

Europa als Thema politischer Jugendbildung

Das Lernzentrum „Bildungsarena“ & „Lernort Stadion“ entwickelt sich positiv



Seit fünfzehn Jahren besteht das deutschlandweite Netzwerk „Lernort Stadion“, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fußballstadien als Lernzentren für außerschulische Politische Bildungsarbeit zu nutzen. Seit 2011 gehört die Bildungsarena Eintracht Frankfurt dazu, eine Einrichtung, die vom Trägerverein des Fanprojekts und der Sportjugend Frankfurt als anerkanntem Jugendhilfe-Träger im Auftrag der Eintracht Frankfurt Fußball AG betrieben wird. Bundesweiter Netzwerkpartner ist die DFL Stiftung, die auch schon in der Anfangszeit von „Lernort Stadion“, damals noch unter dem Namen Bundesliga Stiftung, an der Förderung beteiligt war. Hauptförderer war zu Beginn die Robert-Bosch-Stiftung, die deutschlandweit

12 Modellstandorte an Erst-, Zweit- und Drittliga-Standorten aufbaute und auch die Kooperationen der örtlichen Profivereine und der jeweiligen Fanprojekt-Trägerorganisationen unterstützte. Die Bildungsarena Eintracht Frankfurt war einer dieser 12 Modellstandorte.

28 bundesweite Standorte

Mittlerweile umfasst das Netzwerk bundesweit 28 Standorte. Diese äußerst positive Entwicklung, die sich auch an der sehr hohen Zahl an Buchungsanfragen von Schulklassen und Jugendgruppen für die in den Stadien angebotenen Workshops ablesen lässt, wurde 2024 im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier in der Berliner Dependence der Robert-Bosch-Stiftung gewürdigt. Die Bildungsarena Eintracht Frankfurt zeigte sich stolz, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und die sportspezifische Politische Jugendbildung im genannten Zeitraum wesentlich mitgeprägt zu haben.

Workshop „Team Europa

Am Frankfurter Stadion-Lernzentrum stand das Jahr 2024 wieder einmal unter dem Motto „Europa“, diesmal aber nicht allein aufgrund der erneuten Europacup-Teilnahmen der Männer- und Frauen-Profimannschaften von Eintracht Frankfurt. Auch die Wahl zum Europäischen Parlament und die in Frankfurt und anderen deutschen Städten ausgetragene Europameisterschaft der Männer wurden thematisch in der Politischen Bildungsarbeit aufgegriffen. So beteiligte sich die Bildungsarena Eintracht Frankfurt – gemeinsam mit den anderen Lernzentren, deren Stadien EM-Spielorte waren – an der Kampagne „Team Europa“. Schülerinnen und Schüler tauschten sich bei den Workshops im Eintracht-Museum über Europa, die Europäische Union und die europäischen Werte aus und formulierten gemeinsam ihre Zukunftsperspektiven und Wünsche für das Zusammenleben auf dem Kontinent.

Team Bildungsarena



Die Europäische Parlamentswahl, die Heim-EM und der Europacup boten 2024 den Anlass, sich in den Bildungsarena-Workshops im Eintracht-Museum intensiv mit den Errungenschaften der EU zu beschäftigen.

Foto: Ingo Kutsche / Lernort Stadion

Ein historisches Herzensprojekt vollendet

Dank der FSV-Fanszene: Ostparkeingang heißt jetzt „Alfred-J.-Meyers-Platz“



Fotos: Luis Löser

Aus New York angereist waren zur Platz-Einweihung auch Andrew Meyers und seine Gattin Lilian (li.). FSV-Fanprojektleiter Peter Heering (re.) bedankte sich bei den Entscheidungsträger/innen des OBR4 und der Stadtverwaltung für die schnelle Umsetzung der Benennung des Ostparkeinganges in „Alfred-J.-Meyers-Platz“.

Frankfurt-Bornheim. Der 30. August 2024 geht in die Frankfurter Stadtgeschichte ein. Auf Anregung der FSV-Fanszene und maßgeblich unterstützt durch das im Sportkreis Frankfurt und der Sportjugend Frankfurt integrierte FSV-Fanprojekt, wurde der Nordwest-Eingang des Frankfurter Ostparks in Erinnerung und Würdigung des ehemaligen FSV-Präsidenten feierlich in Alfred-J.-Meyers-Platz umbenannt. Meyers gilt als „Vater“ des Bornheimer Hangs und hat als Präsident des FSV (1928-1933) maßgeblich zum Bau dieses FSV-Stadions beigetragen. Unter seiner Regie zog der FSV von der Seckbacher Straße an den Bornheimer Hang um. Das dort unter seiner Regie errichtete Stadion am war seinerzeit eines der modernsten Stadien Europas. Aufgrund seines jüdischen Glaubens wurde er von den Nationalsozialisten aus dem Amt getrieben und musste Deutschland verlassen. Erst 1950 kehrte er nochmals kurzfristig nach Deutschland zurück, ehe er

1956 in den USA verstarb. Bereits zum 77. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, hatten FSV-Fans und das FSV-Fanprojekt Meyers im Jahr 2022 an gleicher Stelle mit einer Gedenktafel und Wandgemälde gewürdigt. Mit der Benennung eines geographischen Ortes nach dem „Vater des Bornheimer Hangs“ wurde nun ein „Herzensprojekt der FSV-Familie“ vollendet.

Dank an kommunale Politik

Besonders Lob erhielten die Entscheidungsträger des Ortsbeirats 4, die den Namen Alfred-J. Meyers nach der Errichtung der Gedenktafel 2022 auf die Liste der potenziellen Straßennamen setzten, die Frankfurter Stadtverwaltung, speziell das Amt für Straßenbau und das Straßenverkehrsamt. „Dass die Stadtverwaltung die Baumaßnahmen so schnell umgesetzt hat und diese Benennung innerhalb von nur 3 Monaten nach der Beschlussfassung möglich gemacht hat,

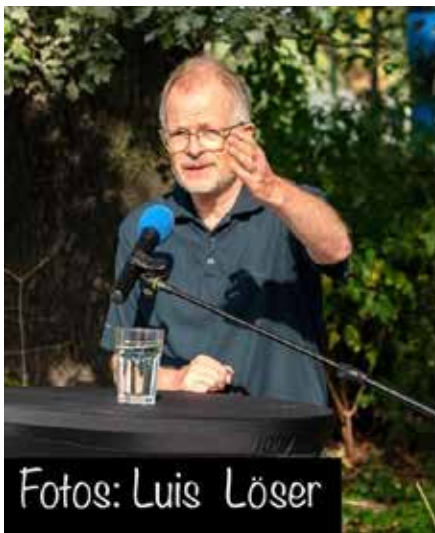
verdient unseren Dank und größten Respekt“, erklärte Peter Heering, Leiter des FSV-Fanprojektes, der die administrative Arbeit mit Stadtverwaltung und Politik koordiniert hat.

Gastbesuch aus New York

Sichtlich erfreut über diese Benennung war auch Andrew Meyers, der überraschend mit seiner Gattin Lilian aus New York angereiste Enkel des ehemaligen FSV-Präsidenten. Er bedankte sich für diese Würdigung seines Großvaters und gab sich beeindruckt darüber, dass junge Frankfurter Menschen auch heute noch Alfred-J. Meyers und dessen Wirken in Bornheim in Erinnerung behalten und dieses würdigen. Ein Duplikat des Straßenschildes ist bereits auf dem Wege nach New York und wird dort mit Sicherheit einen Ehrenplatz erhalten.

Eine wichtige Botschaft an die Gesellschaft

„Die Botschaft, die mit dieser



Fotos: Luis Löser



Vor zahlreichem Publikum und Rednern (li. Ortsvorsitzender Uli Labonté/ rechts: Deutschlands Makkabi-Boss Alon Meyer) bedankte sich der Enkel des 1956 verstorbenen ehemaligen FSV-Präsidenten für die Würdigung seines Großvaters und gab sich beeindruckt darüber, dass junge Frankfurter Menschen auch heute noch Alfred-J. Meyers und dessen Wirken in Bornheim in Erinnerung behalten.

Würdigung verbunden ist, ist eine, die diese Republik und Gesellschaft derzeit nötig hat“, stellte der ebenfalls anwesende stellvertretende Ortsbeiratsvorsitzende Ulrich Labonté klar. FSV-Verwaltungsrat Eugen Emmerling (Mitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft) betonte, dass es ein „Teil der Tradition und Identität des FSV“ sei, gegen jede Form von Rassismus und Antisemitismus zu kämpfen.

FSV-Fans gegen Rassisimus

Auf dem T-Shirt von Andrew Steimann (Rabbiner der jüdischen

Budge-Stiftung) der zudem der FSV-Fanszene angehört, stand der Aufdruck „FSV-Fans gegen Antisemitismus“. Dieses Hemd wird aktuell zugunsten der Stiftung angefertigt und verkauft. Steimann blies der jüdischen Tradition folgend in ein Widderhorn und bekräftigte seine persönliche Dankbarkeit über das Zustandekommen dieser Straßbenennung.

Alon Meyer, der in Frankfurt lebende Präsident des jüdischen Sportverbandes Makkabi Deutschland erinnerte an die Bedeutung des jüdischen Sports für die Stadt

Frankfurt und dankte den FSV-Fans, dass sie mit ihrem Engagement, das Wirken von Alfred-J. Meyers in Erinnerung behalten und im Gedächtnis bewahren.

Jochen Golle

SJF
Sport
gegen
Gewalt

Zuverlässige und gezielte Unterstützung

Jahresbericht zu „Kindeswohl & Inklusion“ in Frankfurter Sportvereinen



Dany Kupczik, vierfache Mutter, Übungsleiterin für Prävention, Gesundheit und Haltung.

Frankfurt. Das Wohl jedes Kindes im Sport zu schützen ist ein zentrales Anliegen der Sportjugend Frankfurt. Gemeinsam mit Vereinen, Trainerinnen und Trainern sowie den Betreuenden setzen wir uns für eine sichere und wertschätzende Umgebung ein, in der alle jungen Sporttreibenden unabhängig von Fähigkeiten und persönlichen Hintergründen aktiv sein können.

Zum einen basieren unsere Maßnahmen auf Erfahrungen und Empfehlungen, die wir in den letzten Jahren gesammelt haben und zum anderen auf verbindlichen Standards zum Kindeswohl und zur Inklusion.

Beteiligte Vereine

Das Ziel war, im ersten Jahr des Projekts die knapp 40 Vereine zu erreichen, die in den letzten Jahren regelmäßig mit der Sportjugend Frankfurt zusammengearbeitet haben und finanziell gefördert wurden. Bis zum Zeitpunkt Oktober 2024 nahmen davon 27 Vereine an unserem Programm zur Förderung von Inklusion und Kindeswohl teil. Die Betreuung und der Fortschritt variieren je nach Verein, wobei die Umsetzung der Kinderschutzmaßnahmen im Vordergrund steht. Diese beinhalten z.B. die Erfüllung von genau bezeichneten Mindeststandards im Kindeswohl, ohne die eine finanzielle Förderung ab 2025 nicht mehr möglich ist. Nach erfolgreicher Umsetzung

sämtlicher Auflagen im Bereich Kindeswohl werden die Vereine im Themenfeld Inklusion weiter begleitet.

Kindeswohl im Sportalltag

Um das Kindeswohl im Sport nachhaltig zu sichern, setzen wir folgende Maßnahmen um:

- Unter den Stichworten Schulung und Qualifizierung haben bisher etwa 40 Trainerinnen, Trainer und Vereinsmitglieder an Lehreinheiten zur Sensibilisierung für das Kindeswohl und zur Prävention von Gewalt teilgenommen. Die Schulungen thematisieren unter anderem den Umgang mit Nähe-Distanz-Verhältnissen und Verantwortlichkeiten.

- Dirk Ibenthal und Dany Kupczik haben sieben Vereine direkt begleitet und zur Erstellung eines Kindeswohlkonzepts motiviert. Dadurch wird sichergestellt, dass Kinderschutzmaßnahmen in die Vereinsarbeit integriert und regelmäßig überprüft werden.

- Bei weitergehendem Unterstützungsbedarf können Vereine an die Sportjugend Hessen vermittelt werden, mit der wir im regelmäßigen Austausch stehen und deren Fachkräfte u.a. eine umfangreiche Prozessbegleitung anbieten.

- Durch die Mitgliedschaft bei „Safe Kids“ der Sportjugend Hessen ist ein regelmäßiger Austausch mit anderen Vereinen gegeben, die auf dem Weg sind, Kindeswohlmaßnahmen umzusetzen, oder über den Mindeststandard hinaus zu erweitern.

Herausforderungen

Bei 11 Vereinen erschwerte sich die Kontaktaufnahme, so dass hier noch Nachholbedarf besteht. Gründe hierfür sind unter anderem vereinsinterne Strukturen, eingeschränkte Kapazitäten oder Kommunikationshindernisse. Diese Vereine stehen weiterhin auf unserer Nachverfolgungsliste, damit der Prozess sukzessive intensiviert werden kann.

Vollständig betreute Vereine

Zwei Vereine haben den Prozess zur Erfüllung der Kindeswohlaufgaben bereits komplett abgeschlossen. Folgende Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt:

- Ausbildung der Trainerinnen und Trainer im Bereich Kinderschutz.

- Erweitertes Führungszeugnis für alle relevanten Vereinsmitglieder.

- Erweiterung der Satzung hinsichtlich klarer Richtlinien zum Kindeswohl.

- Erhöhung der Transparenz u.a. durch Veröffentlichung der Maßnahmen auf der Vereinswebseite.

- Benennung einer festen Ansprechperson für das Thema Kinderschutz.

Die Vereine werden nun im Aufgabenfeld Inklusion weiter begleitet. Wobei bei einem der Vereine der Maßnahmenkatalog bereits erfolgreich umgesetzt werden konnte. Der zweite Verein befindet sich in einem vielversprechenden Prozess und wird die gesteckten Ziele höchstwahrscheinlich bald erreichen. Darüber hinaus öffnet sich auch noch ein weiterer Verein und ermöglicht allen Interessierten die Teilnahme am Sport.

Nur noch wenige Schritte

Drei Vereine haben die Umsetzung der Kinderschutzmaßnahmen fast abgeschlossen und es fehlen nur noch wenige Schritte zur vollständigen Erfüllung der Auflagen. Wir erwarten daher, dass diese Vereine bald in die Betreuung zum Aufgabenfeld Inklusion übergehen können. Einige der anderen von uns betreuten Vereine haben bereits einen Verhaltenskodex für den Schutz von Kindern und Jugendlichen eingeführt, welcher Trainerinnen, Trainer sowie Betreuende in einem respektvollen und sicheren Umgang verpflichtet.

Aktuelle Prozessbegleitung

Fünf Vereine befinden sich aktuell in aktiver Prozessbegleitung. Sie arbeiten an der Umsetzung der Kinderschutzrichtlinien, wobei wir sie unterstützen und stellenweise eng begleiten. Es gilt sicherzustellen, dass alle erforderlichen Auflagen zeitnah erfüllt werden.

Vereine mit Komplikationen

Sechs Vereine sind nach wie vor mit vereinsinternen Herausforderungen konfrontiert. Obwohl sie sich

bemühen die Kinderschutzrichtlinien zu erfüllen, gestalten sich die noch offenen Fragen als ernstzunehmendes Hindernis. Hier bedarf es in den kommenden Wochen einer engen Abstimmung und einem konstruktiven Austausch, um die Zielvorgaben in absehbarer Zeit zu erreichen.

Daten und Programme

Die Sportjugend Frankfurt fördert aktiv die Inklusion im Sport und unterstützt die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen:

- Rund 80 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen nehmen regelmäßig an inklusiven Sportprogrammen in Frankfurt teil.
- Erste Sportanlagen wurden mit barrierefreien Zugängen und geeigneten Materialien ausgestattet, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden.
- Jährlich veranstalten wir mindestens ein inklusives Sportevent, an dem zahlreiche Kinder und Jugendliche teilnehmen und die Gelegenheit haben, gemeinsam sportliche Erfolge zu erleben und Vorurteile abzubauen.

Die Zukunft gestalten

Vision für eine inklusive und sichere Sportlandschaft Kindeswohl und Inklusion gehören zu den zentralen Säulen der Sportjugend Frankfurt. Unser Ziel ist es, dass in den kommenden Jahren mehr Vereine ein zertifiziertes Kindeswohlkonzept umsetzen und aktiv Inklusion fördern. Die dazu geplanten Maßnahmen umfassen:

- Erweiterte Schulungsprogramme: Fortbildungen für Trainerinnen, Trainer und Betreuende in den Bereichen Kindeswohl, Inklusion und Diversität.

- Förderung der Verhaltenssicherheit im Umgang mit dem Thema Cannabis vor dem Hintergrund, dass bei vielen Vereinen seit der Teillegalisierung Unsicherheiten bestehen. Was beinhalten die gesetzlichen Regelungen genau? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Wie sollen wir im Verein mit der Situation umgehen? Dazu wird für 2025 u.a. eine Informationsveranstaltung in Sportvereinen vorbereitet.

- Förderung inklusiver Projekte: Unterstützung für Projekte, die speziell die sportliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen ermöglichen.

- Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen: Sensibilisierungskampagnen in Zusammenarbeit mit lokalen Medien, um die Themen Kindeswohl und Inklusion stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und nachhaltig im gesellschaftlichen Konsens zu verankern.

Wie oben schon beschrieben, werden die Vereine im Themenkomplex Inklusion betreut und Schritt für Schritt begleitet, sobald sie die Mindeststandards im Kindeswohl vollständig erfüllt haben. Demzufolge erhalten diese Vereine jetzt zuverlässige und gezielte Unterstützung zur Förderung von Inklusion innerhalb ihrer Strukturen.

Die Fortschritte der Vereine in den Bereichen Kindeswohl und Inklusion sind insgesamt als sehr positiv und zukunftsweisend zu bewerten. Allerdings wird diese Feststellung durch einige Hindernisse und den damit zusammenhängenden Herausforderungen eingeschränkt. Insbesondere bei der Kontaktaufnahme als auch bei der internen Organisation einzelner Vereine erleben wir erschwerte



Dirk Ibenthal, Diplom Sozialarbeiter

Bedingungen für die Umsetzung unserer Vorhaben. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass dank kontinuierlicher Unterstützung und enger Begleitung alle teilnehmenden Vereine die Auflagen im Kindeswohl zeitnah erfüllen können. Dirk Ibenthal und Dany Kupczik unterstützen die Vereine bei der Umsetzung dieser Anforderungen und stehen ihnen sowohl beim Thema Kindeswohl als auch beim Thema Inklusion beratend zur Seite.

Gemeinsam mit Vereinen, Eltern, Lehrkräften und unseren jungen Aktiven gestalten wir eine Sportlandschaft, die sicher, inklusiv und vielfältig ist - ein Umfeld, in dem ausnahmslos jedes Kind im sicheren und geschützten Rahmen seine sportlichen Träume verwirklichen kann.

Dany Kupczik, Dirk Ibenthal

SJF für Inklusion
Sport gehört uns Allen!

Emotionen zwischen den Wolkenkratzern

SJF-Quintett im neuen Look beim J.P. Morgan Corporate Challenge Lauf 2024

Frankfurt. Die Teilnahme der Sportjugend Frankfurt (SJF) am J.P. Morgan Corporate Challenge (JPMCC) Lauf ist mittlerweile Tradition. Seit 2019 ist das Event im SJF-Kalender fest verankert, und auch 2024 war das Team wieder mit voller Begeisterung am Start. Der JPMCC ist kein Wettlauf um Bestzeiten, sondern für Gruppen verschiedenster Art eine einmalige Gelegenheit für Teambuilding und Gemeinschaftserlebnisse mit Kolleginnen und Kollegen. Die Sportjugend Frankfurt nutzt das Event, um auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen: Es ist eine Chance, Investoren und Sponsoren die Bedeutung der Jugendförderung nahe zu bringen und junge Menschen zu motivieren, sportlich aktiv zu werden und sich in Frankfurt zu engagieren.

Mit neuen Lauf-Shirts am Start

In diesem Jahr konnte das Team in neuen, auffälligen Lauf-Shirts an den Start gehen, entworfen von unserer Team-Kapitänin Nelli Balota, die seit Anbeginn die Organisation des Laufs übernimmt. Die leuchtend grünen T-Shirts mit dem

SJF-Logo in Rot und Schwarz wurden so gestaltet, dass das Team sofort ins Auge fällt. Die Hände auf dem Shirt symbolisieren die sich engagierende Jugend, und zugleich „helfenden Hände“, welche Jugendarbeit unterstützen. Dieses Design ist eine klare Botschaft an mögliche Sponsoren und engagierte Ehrenamtliche, die sich von der SJF-Arbeit inspiriert fühlen und einen Beitrag leisten möchten.

Teilnehmer und Teamgeist

In diesem Jahr bestand das SJF-Team aus fünf engagierten Läuferinnen und Läufern: SJF-Vorsitzende Petra Preßler, Vorstandsmitglied Peter Benesch, die Objektleiter Dirk Ibenthal und Joachim Czwickla sowie Team-Kapitänin Nelli Balota. Einen besonderen Dank verdient Iryna Balota, die das Team sowohl bei der Vorbereitung als auch während des Laufs (z.B. Aufbewahrung von Wertgegenständen) unterstützte. Für Ihren Support verzichtete sie selbstlos auf eine aktive Teilnahme am Lauf. Ihr Beitrag im Hintergrund war jedoch von unschätzbarem Wert.

Der Lauf und das Erlebnis

Das sportliche Lauf-Event fand am 5. Juni 2024 bei besten Wetterbedingungen statt. Das „Anstehen“ inmitten der Frankfurter Hochhausschluchten verlief durch die lockere Atmosphäre und die Gespräche unter den Kolleginnen und Kollegen kurzweilig. Dank der hervorragenden Organisation konnte das Team fast direkt hinter der Startlinie starten und sich gemeinsam mit dem riesigen Teilnehmerfeld auf den Weg bis zum Ziel machen.

Ausblick und Wünsche für 2025

Für das nächste Jahr wünscht sich die Sportjugend Frankfurt ein noch größeres Team und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns entlang der Strecke anfeuern. Die Freude am Lauf und das Gemeinschaftsgefühl sind bei der Sportjugend Frankfurt ansteckend, und der JPMCC ist für den festen SJF-Läuferstamm ein Ereignis, das im Jahresverlauf nicht fehlen darf. Das Team der Frankfurter Sportjugend freut sich schon jetzt auf den JPMCC 2025.

Team SJF/jogo



Unterstützt durch Iryna Balota zog unser Quintett das Event bis ins Ziel durch.



Gut gelaunt im neuen Look vor dem Start des am J.P. Morgan Corporate Challenge (JPMCC). Das SJF-Team v.r.: Nelli Balota, Petra Preßler, Peter Benesch, Joachim Czwickla und Dirk Ibenthal.

Selfie: Nelli Balota

SJF-Dank an Langzeitpartner Mainova

Umfangreiche Trainingsgeräte-Spende für vier SJF-Sportjugendzentren

Frankfurt. Die Sportjugend Frankfurt (SJF) ist eine gemeinnützige Organisation und mit 132.000 Mitgliedern in den Jugendabteilungen von ca. 400 Frankfurter Sportvereinen die zweitgrößte ihrer Art in Deutschland. Sie unterstützt Vereine und die darin aktiven Mitglieder im Alter von 6-27 Jahren als Interessenvertreterin u.a. in Rechtsfragen, möglichen Bezuschussungen von Projekten, Einrichtungen, Freizeiten oder Aktionswochen, in der Vermittlung kommunaler und landesweiter Ansprechpartner für Fördermittel und seit diesem Jahr auch durch zwei feste Ansprechpartner zum Thema Kindeswohl und Inklusion.

Kontaktstelle für Kindeswohl & Inklusion:

Mobil. +49 176 42039438

E-Mail. dany.kupczik@sportjugendfrankfurt.de

Leitbild „Sport gegen Gewalt“

Seit 25 Jahren engagiert sich die Sportjugend Frankfurt zudem im Bereich Gewaltprävention. Im Rahmen des SJF-Leitbildes „Sport gegen Gewalt“ entstanden 6 Sportjugendzentren in denen Jugendliche bis 27 Jahre kostenlos oder gegen eine geringe Monatsgebühr von ausgebildeten Übungsleitern Sportangebote nutzen können und zudem durch parallel eingesetzte Sozialpädagogen bei der Hausaufgabenbetreuung oder Fragen zur beruflichen Weiterentwicklung unterstützt werden. Zudem engagiert sich die Sportjugend Frankfurt, in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen, der DFL und dem Sportkreis Frankfurt durch aktive Unterstützung der Fanprojekte Eintracht Frankfurt und des FSV sowie des Projektes „Bildungsarena“ bei der Gewaltprävention in der Fußballszene. Auch das Frankfurt weite Projekt „Nachtsport“, im Rahmen dessen Jugendliche fast an jedem Freitag ab 20 Uhr Fußball spielen können (inklusive Jahresabschlussturnier: siehe Bericht in dieser Journalausgabe) gehört seit vielen Jahrzehnten zum SJF-Angebot.

Verlässlicher Förderer

Trotz der Unterstützung durch Kommune und Land könnte die Sportjugend Frankfurt ihre Konzepte und sozialen Projekte mangels eigener



Fotos: Team Rödelheim

Eine kleine Auswahl der von Mainova gespendeten und aktuell im Sportjugendhaus Rödelheim befindlichen Trainingsgeräte.
Foto: Mustafa Kurnaz

Einnahmen nicht durchführen. Mit dem führenden Frankfurter Energiedienstleister Mainova hat die Sportjugend Frankfurt seit vielen Jahren einen verlässlichen Partner an seiner Seite, der unsere gemeinnützige Organisation finanziell und mit Sachspenden unterstützt, zuletzt mit einer umfangreichen Spende von 25 verschiedenen Trainingsgeräten, inklusive Laufband, Fahrradergometer, 3-Stationen-Zugturm und diversen Trainingsbänken. Diese kommen bereits in den Sportjugendzentren Kuckucksnest (Sachsenhausen), Rödelheim, im Lindenviertel und am Brentanobad zum Einsatz.

„Die Sportjugend Frankfurt bedankt sich an dieser Stelle bei Mainova sehr herzlich für diese weitere Sachspenden-Unterstützung, die von unseren Jugendlichen bereits sehr positiv bewertet wurden und zu weiterer Trainings-Motivation führt“, konstatierte SJF-Vorsitzende Petra Preßler im Rahmen eines Besuchs von Ferdinand Huhle, Mainova Bereichsleiter Kommunikation & Public Affairs, der die Sportjugend Frankfurt zudem als ehrenamtlich als Vorsitzender des SJF-Beirates fachkundig berät und unterstützt.

Jochen Golle

Ortsvorsteher besuchte Sportjugendpark

Christian Becker bewertet das Konzept für neue Lousia-Sportanlage positiv

Frankfurt-Sachsenhausen. Am 1. Juni 2024, dem offiziellen Weltkindertag, wurde im Rahmen des Jahresempfangs der Sportjugend Frankfurt auf dem Areal des langen ungenutzten kommunalen Sportplatzes am Rande des Sachsenhäuser Stadtwaldes (Ziegelhüttenweg 325), der seit 2024 von der Sportjugend Frankfurt verwaltete Sportjugendpark Louisa feierlich eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Frankfurts Oberbürgermeister und Sportdezernent Mike Josef. Frankfurts Oberbürgermeister bezeichnete die Übernahme dieser lange Zeit „vergessenen“ Sportanlage durch die Sportjugend Frankfurt seinerzeit als „Glücksfall“ und hoffte auf eine „Erfolgsgeschichte“.

Frauenfußball & Inklusion

Ein halbes Jahr später präsentiert sich die frühere Betriebssportstätte und das spätere Trainingszentrum der Frankfurt Galaxy in fast vollständig renoviertem Zustand, mit Trainingsflächen, sauberen Umkleidekabinen und Duschen. Dazu gibt es einen kleinen und bald auch einen größeren Soccercourt, einen modernen kompakten Krafttrainings-Container und ausreichend Parkplätze zum Mitbringen von individuellem Trainingsgerät oder Transportmitteln für bedürftige Personen. Ein Tagungsraum und eine Gaststätte runden das Angebot für nutzende Vereine ab. Aktuell wird der Trainingsort bereits von einigen Frauenfuß-



Ortsvorsteher Christian Becker (rechts neben SJF-Finanzvorstand Peter Benesch und Pressesprecher Jochen Golle) verschaffte sich vor Ort einen Eindruck über den frisch renovierten Sportjugendpark Louisa.
Foto: Victor van der Saar

ball-Jugendmannschaften aus den angrenzenden Stadtteilen genutzt. Frauenfußball und Inklusionsprojekte sollen auch zukünftig absoluten Nutzungsvorrang erhalten. Natürlich stehen die Einrichtungen aber auch Jugendabteilungen von Sportvereinen z.B. für Wochenend-Tagungen oder -Freizeiten zur Verfügung.

Hoffnung auf Fördermittel für Calisthenics-Anlage

Die Sportjugend Frankfurt ist seit Ihrer Gründung von 1121 auf 134.200 Mitglieder angewachsen

und damit aktuell nach der Münchner Sportjugend die zweitmitgliedsstärkste ihrer Art in Deutschland.

SJF-Vorstandsmitglied Peter Benesch wirbt aktuell für die Installation einer Calisthenics-Anlage für Jedermann im Sportjugendpark, wie sie die Sportjugend Frankfurt bereits an den Sportjugendzentren „Kuckucksnest“ (Sachsenhausen) und Brentanobad (Rödelheim) erfolgreich anbietet.

„Perfekte Ergänzung im Frankfurter Süden“

Am 1. November 2024 besuchte auch Christian Becker, Ortsvorsteher des für Sachsenhausen, Oberrad und Niederrad zuständigen Ortsbeirates 5, die Anlage am Stadtwald und machte sich ein persönliches Bild. Dabei bezeichnete er den Sportjugendpark Louisa als eine „perfekte Ergänzung zur Sport-Infrastruktur im Frankfurter Süden“. Die Lage etwas außerhalb von der Wohn-Bebauung sei ideal, weil es bei sportlichen Aktivitäten auch manchmal etwas laut zugehen kann. Die Installation einer für Jedermann öffentlich zugänglichen Calisthenics-Anlage befürwortete der Ortsvorsteher ausdrücklich. „Für die Nutzung muss man keinen Mitgliedbeitrag in einem Fitnessstudio bezahlen. Jugendliche haben die Gelegenheit sich



Die Lage des Sportjugendparks Louisa abseits der Wohn-Infrastruktur ist nach Ansicht des Ortsvorstehers (li.) ideal für manchmal auch geräuschintensive sportliche Aktivitäten.
Foto: Victor van der Saar

auszuprobieren und sich nach dem Schulunterricht einfach mal auszu-
powern. Das ist ein Angebot gera-
de auch für Kinder, die aus Familien
kommen, die nicht so gut gestellt
sind.“

Ortsbeiratssitzung im Mai 2025 geplant

Christian Becker, der selbst als Stu-
dienrat sehr viel mit Kindern und
Jugendlichen im Austausch ist, riet
der Sportjugend Frankfurt zudem
zur Kontaktaufnahme mit Schu-
len, die stets auf der Suche nach
geeigneten Sportstätten sind.
„Ich kenne Beispiele, bei denen
Sport-Leistungskurse in Sportstu-
dios stattfinden“, konstatierte der
Ortsvorsteher. Im Sportjugendpark
Louisa könnten Voraussetzungen
geschaffen werden, damit Schüler
vor Ort z.B. kostenfrei Leistungen
für ihren Praxisteil erbringen könn-
ten. „Sporthallen, gerade hier im
Süden sind rar gesät. Da liegt die
Kooperation mit Schulen nahe“,
stellte Becker klar.

Zum Schluss seines Besuches offe-
rierte Ortsvorsteher Christian Be-
cker der Sportjugend Frankfurt die
Möglichkeit als Gastgeber der Sit-
zung des Ortsbeirates 5 am 23. Mai
2025 das Sportjugend-Konzept



*Christian Becker stellte der Sportjugend Frankfurt eine Sitzung des Ortsbeirates 5 im Mai 2025 zur
Vorstellung des Sportjugendparks-Konzeptes in Aussicht.*

Foto: Victor van der Saar

dieser außergewöhnlichen neuen
Sportanlage den politischen Man-
datsträgerinnen und Mandatsträ-
gern sowie den besuchenden Bür-
gerinnen und Bürgern vorzustellen.

Dieses Angebot hat der Vorstand
der Sportjugend Frankfurt bereits
angenommen.

Jochen Golle

Allianz



Surfen Sie mal zu uns herein

Besuchen Sie uns unter:

www.allianz-sailer.de.

Auch im Internet sind wir für Sie da, wenn es
um Versicherungen, Vorsorge oder
Vermögensbildung geht.

Sailer & Sailer-Dörr GbR

Allianz Generalvertretung

Berliner Str.272

65205 Wiesbaden-Erbenheim

☎ 06 11.1 67 78 26 0

📞 06 11.16 77 82 68

m.sailer@allianz.de

allianz-sailer.de



Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage.

Das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim

Ein Zentrum für Begegnung, Bewegung, Gemeinschaft und Engagement

Frankfurt-Zeilsheim. Das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim ist seit seiner Eröffnung im Jahr 2017 unter der Trägerschaft der Sportjugend Frankfurt (SJF) ein Ort, an dem durch jungendliches Engagement und starkes Gemeinschaftsgefühl junge und ältere Menschen eine Plattform finden, die nicht nur Fitness, sondern auch soziale Werte und Eigeninitiative fördert. Unterstützt durch das Jugend- und Sozialamt Frankfurt und in Kooperation mit Partnern, wie dem Quartiersmanagement und dem Internationalen Bund Zeilsheim, hat sich das Zentrum in den letzten sechs Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Die Angebote richten sich an Menschen aller Altersgruppen und kultureller Hintergründe aus dem Stadtteil.

Das Highlight des Sommers

Ein besonderes Jahres-Highlight war das bereits 3. Zeilsheimer Kinder- & Familienfest am 14. September 2024 auf dem Areal des SJF-Zentrums. Das sehr gut besuchte Fest wurde durch die Zeilsheimer Kinderbeauftragte Susanne Langohr organisiert und fand unter Mitwirkung aller Akteure der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil statt. Großes Interesse weckte dabei ein vielfältiges Box-Angebot für Jedermann. Die positive Resonanz verdeutlicht, wie sehr das Zentrum und seine Angebote von



Im größten Sportraum des Zentrums können jugendliche Boxer ihre Technik und Ausdauer an Boxsäcken verbessern und sich bei Befähigung im eigenen Boxring mit Partnern auf bevorstehende Wettkämpfe vorbereiten. Zudem gibt es Hausaufgabenhilfen und eine warme Mahlzeit.

Fotos: Nelli Balota

den Familien und insbesondere von den Kindern in Zeilsheim geschätzt werden.

Box-Kurse für Viele

Von Beginn an bietet das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim Box-Kurse für Jugendliche und junge Erwachsene an, ein Angebot, das sich seither wachsender Beliebtheit erfreut. Im größten Sportraum des Zentrums können die Boxer unter Leitung des ehemaligen Bundesliga-Boxers Servet Köksal, ihre Technik und

Ausdauer an Boxsäcken verbessern und sich bei Befähigung im eigenen Boxring mit Partnern auf bevorstehende Wettkämpfe vorbereiten. Die Trainingseinheiten in zwei Gruppen, mit bis zu 40 Boxer aller Leistungsklassen (von Anfänger bis hin zu einem Europameister) fördern nicht nur körperliche Fitness, sondern auch Disziplin, Teamgeist und Durchhaltevermögen. Nach 6 Jahren intensiver Nutzung wurden die Standboxsäcke im Oktober 2024 gegen vier neue, leistungsfähigere Boxsäcke ausgetauscht, um die Trainingsbedingungen weiter zu optimieren.

Hausaufgabenhilfe

Für die jugendlichen Boxer gibt es durch ältere Schüler oder Studierende praktiziertes Hausaufgabenhilfsprogramm, und nach dem Training wird im Rahmen des Projekts „Pädagogischer Mittagstisch“ eine frisch gekochte Mahlzeit serviert.

Für ein sauberes Frankfurt

Zum ersten Mal beteiligten sich die Jugendlichen in diesem Jahr am 20. April am „Sauberkeitstag Zeilsheim“, einer Initiative im Rahmen der stadtweiten Putzaktion „Clean Up Frankfurt“. Dabei wurde auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Sauberkeit und Nachhaltigkeit in unserer Stadt geschärft. Für die Jugendlichen war diese Aktion eine Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Dieser Einsatz hat gezeigt, wie wichtig jungen



Das 3. Zeilsheimer Kinder- & Familienfest fand am 14. September 2024 auf dem Areal des SJF-Zentrums statt. Es wurde durch die Zeilsheimer Kinderbeauftragte Susanne Langohr organisiert und unter Mitwirkung aller Akteure der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil durchgeführt.

Foto: Nelli Balota

Menschen eine saubere Umgebung ist und wie motiviert sie sind, wenn sie sich aktiv für ihr Stadtviertel einsetzen können.

Ein Zentrum für Schulsport

Eine spannende neue Kooperation mit der Adolf-Reichwein-Schule zeigt, wie offen das Zentrum für innovative Ideen ist. Jeden Montagmorgen haben Grundschulkinder in Begleitung ihres Sportlehrers die Möglichkeit, im Zentrum Sport zu treiben. Seit September 2024 wurde der Schulsportunterricht um zwei weitere Tage erweitert.

Besuch des „OB-Büros“

Am 23. Oktober 2024 besichtigte eine Delegation des Oberbürgermeister-Büros die SJF-Einrichtung und lernte dabei die verschiedenen aktuellen Projekte und Angebote des Zentrums persönlich kennen. Dieses Interesse und die Anerkennung von offizieller Seite unterstreicht die wichtige Rolle des Zentrums in der Zeilsheimer Jugend- und Gemeinschaftsarbeit und bestärkt das Engagement der vor Ort Beteiligten.

Der „Frauen-Tanzabend“

Im SJF-Zentrum stehen die Türen für alle Generationen offen. Die Sportgruppe für Seniorinnen und Senioren

trainiert seit 2019 regelmäßig und nutzt inzwischen zwei Tage in der Woche den Fitnessbereich. Dieses generationsübergreifende Miteinander ist ein wichtiger Bestandteil der Philosophie des Zentrums, in dem Jung und Alt voneinander profitieren und lernen.

Zu den regelmäßigen Nutzern des Sport- und Freizeitzentrums Zeilsheim gehören auch die Folkloretanzgruppe, die sich jeden Montag und Donnerstag trifft, und der jeden Mittwoch stattfindende „Frauen-Frühstück International“. Am letzten Samstag des Monats findet der sehr beliebte „Frauentanzabend“ statt, ein Event, das bei vielen Teilnehmerinnen großen Anklang findet und den interkulturellen Austausch fördert.

Vereinsheim für Fußballclub

Für fußballbegeisterte junge Erwachsene des aktuell ohne eigenes Vereinsheim auskommenden Clubs C.R.E.U. Höchst stellt das Zentrum wöchentlich einen Raum zur Verfügung. Jeden Freitag werden vergangene Spiele analysiert und neue Strategien entwickelt. Diese Austauschrunden bieten die Möglichkeit, taktische Fähigkeiten zu verfeinern, stärken Teamgeist und Zusammenarbeit.

Initiative einer Bewohnerin

Auch in der Freizeitgestaltung bietet das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim ein breites Spektrum, das regelmäßig ergänzt wird. Eine engagierte Zeilsheimer Yogatrainerin hat in diesem Jahr einen Yoga-Anfängerkurs gestartet. Jeden Mittwochabend kann man sich entspannen, die Flexibilität steigern und ein Gefühl der Ausgeglichenheit finden.

Zukunftsansichten

In Zeilsheim und Umgebung gilt das Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim als Ort voller Möglichkeiten. Es ist der Beweis dafür, dass Sport, Gemeinschaft und kulturelles Miteinander Hand in Hand gehen können. Das Zentrum bleibt ein wertvoller Ort, an dem nicht nur junge Menschen ihre Interessen entfalten und an Herausforderungen wachsen können. Die Angebote werden Jahr für Jahr weiterentwickelt und insbesondere den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst. So bleibt das Zentrum nicht nur ein Ort der Bewegung, sondern auch ein lebendiges Zentrum für Bildung und gesellschaftliches Engagement.

Nelli Balota/jogo

Beobachtung des Sozialraums Rödelheim

Rundgänge des Teams Rödelheim soll Vertrauen zu Jugendlichen aufbauen

Frankfurt-Rödelheim. Wie bereits 2023, sind die Mitarbeiter im Sportjugendhauses Rödelheim auch 2024 wieder auf die Straße gegangen und haben jugendtypische Treffpunkte aufgesucht, um mit den jungen Menschen und (potenziellen) Jugendhaus-Klientel in Kontakt zu treten bzw. zu bleiben. Ziel und Zweck dieser Rundgänge im angrenzenden Sozialraum Rödelheim sind die gleichen geblieben.

Ansprechpartnerschaft

Bei den Rundgängen werden Begegnungen und Beobachtungen unserer Klientel in anonymisierter Form dokumentiert. Die

Rundgänge dienen dazu, den Kontakt mit aktuellen Jugendhaus-Besuchern auch außerhalb der Öffnungszeiten nicht abreißen zu lassen und potenziell neue Gruppen auf Angebote aufmerksam zu machen. Den Jugendlichen soll damit gezeigt werden, dass das Team des Sportjugendhauses auch in schwierigen Zeiten für sie da ist und für ihre Fragen und Probleme als Ansprechpartner fungiert

Vertrauen aufbauen

Vertrauen und verlässliche Beziehungsstrukturen zwischen Klienten und Mitarbeiter/innen sind wichtig für den Kontaktaufbau und die Beziehungsarbeit. Auch die gesundheitliche Aufklärung

spielte seit der Corona-Pandemie immer noch eine große Rolle. Wie wurden dies Erfahrungen von den Jugendlichen inzwischen verarbeitet oder pädagogisch betreut? All dies wird bei diesen Rundgängen hinterfragt und zudem versucht politische Entwicklungen näherzubringen.

Diese regelmäßigen Rundgänge sind somit nicht nur ein wertvolles Instrument zur Kontaktpflege, sondern auch eine wichtige Möglichkeit, um den Jugendlichen in Rödelheim in herausfordernden Zeiten Unterstützung zu bieten und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen.

Team Rödelheim/jogo

Ex-Boxcamp-Besucher ist jetzt Buchautor

André Fischer präsentierte im Gallus sein Werk „Mathematik für Dummies“

Frankfurt-Gallus. Am 5. März 2024 begrüßte die Leitung des SJF-Box- und Tischtennis-Camps Gallus einen ganz besonderen Gast. André Fischer, ein ehemaliger Box-Camp-Teilnehmer, der sich mittlerweile als anerkannter Mathematik-Experte einen Namen gemacht hat. Während seines Besuchs stellte der sich nach wie vor in Topform präsentierende André Fischer sein neuestes Werk vor, das Buch „Abitur Mathematik für Dummies“, welches er dieses Jahr herausgebracht hat. Im Rahmen einer lockeren Präsentation erklärte André, warum er dieses Buch geschrieben hat. „Ich wollte das Thema Mathe verständlicher machen und den Lernenden zeigen, dass Mathematik keine Zauberei ist,“ erklärte er mit einem Schmunzeln.

Hilfreiche Tipps für das Abi

Sein Buch ist besonders für diejenigen geeignet, die kurz vor dem Abitur stehen und denen das Fach Mathematik manchmal Kopfzerbrechen bereitet. Es ist vollgepackt mit hilfreichen Tipps, anschaulichen Beispielen und Übungen, die speziell auf die Anforderungen des Abiturs zugeschnitten sind.

Die Teilnehmer hatten zudem

Gelegenheit, André Fragen zu stellen, wofür er sich viel Zeit nahm. Dabei vermittelte er nicht nur Wissen, sondern motivierte und weckte den Glauben daran, dass man Mathe meistern kann - mit der richtigen Herangehensweise und etwas Geduld.

Tolles Nachhilfe-Präsent

Als besonderes Highlight bot André

allen Mitgliedern des Boxcamp Gallus ein kostenfreies Mathe Seminar (Wert von 250 Euro) an. Die Sportjugend Frankfurt bedankt sich bei André Fischer für seinen Besuch und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg! Sein Buch „Abitur Mathematik für Dummies“ wird sicher vielen Schülern helfen, die letzten Schritte zum Abitur sicher zu meistern.

SJF-Team Gallus/jogo



Der ehemalige SJF-Boxcamp-Besucher André Fischer (7.v.l.) präsentierte im Gallus sein neues Buch „Abitur Mathematik für Dummies“ und machte den Jugendlichen Mut.

Foto: Team Boxcamp

SPD-Politiker stieg am Wahltag in den Ring

Ex-Stadtverordneter Turgut Yüksel in Wiesbaden aktiv beim Boxcamp-Team

Wiesbaden. Anlässlich des Europawahltags am 21. Mai 2024 gab es in Wiesbaden neben dem finalen politischen Wahlkampf an verschiedenen Wahlständen auch sportliche Akzente. Dabei war das SJF-Boxcamp an diesem besonderen Tag mit einem eigenen Stand vertreten und brachte sportliche Energie in das Wahlgesehen.

Vor Ort dabei waren drei talentierte Jugendliche aus dem Boxcamp, die gemeinsam mit dem Team einen kleinen Boxring aufgebaut hatten und den Besuchern die Welt des Boxsports näherbrachten. Für eine besondere Überraschung sorgte der Besuch

des SPD-Landtagspolitikers Politikers Turgut Yüksel, der von 1997 bis 2014 Mitglied der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung war. Er interessierte sich nicht nur für die politische Seite des Wahlgesehens, sondern auch das Boxcamp Gallus. Turgut Yüksel war „mittendrin statt nur dabei“ und ließ sich - sehr zur Freude der Jugendlichen und aller Zuschauer - auch auf Aktivitäten im Boxring ein. Mit seinem sportlichen Einsatz zeigte er, wie wichtig Sport und Bewegung gerade für junge Menschen sind und wie gut sich politisches Engagement und sportliche Aktivität verbinden lassen.

Chris Celetaria/jogo



Der SPD-Landtagsabgeordnete Turgut Yüksel stieg am Europawahltag in Wiesbaden in den SJF-Boxring und demonstrierte sein Können an den Praxen von SJF-Trainer Gerd Bugdoll.

Foto Celetaria

Boxhandschuhe vor der Jahrhunderthalle

Beim „Festival 4family“ flogen einen Tag lang vor der „Gut Stubb“ die Fäuste

Frankfurt-City. Am 26. Mai 2024 fand das alljährliche „Festival 4family“ statt, ein Fest für die ganze Familie, das Jung und Alt auf dem Areal der Jahrhunderthalle zusammenbrachte und mit zahlreichen Aktivitäten einen unvergesslichen Tag voller Spaß und Bewegung bot. Dieses Jahr war auch das Boxcamp Gallus mit einem eigenen Stand vertreten und bot den jungen Festivalbesuchern die Möglichkeit, das Boxen kennenzulernen.

Dauereinsatz am SJF-Stand

Der von der Sportjugend Frankfurt organisierte Boxcamp-Stand erwies sich als echter Publikumsmagnet, vor allem für die jüngeren Besucher. Während des gesamten Veranstaltungstages waren die Boxhandschuhe im Dauereinsatz: Kinder aller Altersgruppen hatten die Möglichkeit

erste Boxtechniken auszuprobieren, an spielerischen Übungen teilzunehmen und sich aktiv zu bewegen. Unsere erfahrenen Trainer begleiteten die kleinen Boxerinnen und Boxer mit Geduld und Begeisterung und sorgten dafür, dass jedes Kind auf seine Kosten kam und sich wohlfühlte.

Unser Team vom Boxcamp Gallus bedankt sich herzlich bei allen jungen und älteren Menschen, die unseren Stand besucht und zu diesem unvergesslichen Event beigetragen haben. Es war ein Tag voller positiver Begegnungen, sportlicher Begeisterung und Gemeinschaft. Die Sportjugend Frankfurt freut sich, beim nächsten „Festival 4family“ wieder dabei zu sein und erneut viele Gäste willkommen zu heißen.



Sport, Spaß und tolle Begegnungen im mobilen Boxring des SJF-Boxcamps Gallus beim „Festival 4family“ auf dem Areal der Jahrhunderthalle.

Foto: Team Boxcamp

Großartiger Werdegang des Ravinder Heer

Einer der ersten Boxcamp-Besucher ist jetzt Lehrer an der IGS Eschersheim

Frankfurt/Gallus. „Welcome back“, hieß es am 2. Juli 2024 im Gallus, als mit Ravinder Heer, ein ehemaliger Erst-Teilnehmer in den Trainingsraum und -Ring des SJF-Boxcamps zurückkehrte, der erst kurz zuvor sein Lehr-ramtstudium erfolgreich abgeschlossen hatte. Ravinder kam in Begleitung seiner neuen Schulklasse der IGS Eschersheim zu Besuch und bezeichnete diese Rückkehr an alte Wirkungsstätte als „Herzensangelegenheit“.

Eine „Herzensangelegenheit

Für seine Schülerinnen und Schüler war dieser Besuch eine spannende Entdeckung, denn Ravinder konnte ihnen den Ort zeigen, an dem er früher selbst trainiert und gelernt hat. Er berichtete, wie das Boxcamp ihn unterstützt hat und in welcher Form das Training hier oft mit Herausforderungen an Disziplin, Fleiß (Hausaufgabenbetreuung) und Fairplay verknüpft wurde, was ihm auf seinem eigenen Weg sehr geholfen hat. Ravinder erklärte seinen Schülern in eindrucksvollen Worten, wie wichtig ihm das Boxcamp war, da es ihn im wahrsten Sinne des Wortes von der Straße geholt und sowohl sportliche wie persönliche Stärke und Disziplin vermittelt hat.

Inspirierende Momente

Für uns alle Anwesenden, auch die beiden Boxcamp-Leiter Chris Celestaria und Alex Schröder, war es ein bewegender und inspirierender Moment zu sehen, wie der einst sehr labile Ravinder nun als Lehrer seine

eigenen Erfahrungen weitergibt und sich für die nächste Generation einsetzt. Die Sportjugend Frankfurt ist stolz auf Ravinder und freut sich, ihn im Boxcamp auf diesem Weg begleitet zu haben.

Team Boxcamp/jogo



Eine Rückkehr als Herzensangelegenheit. Ravinder Heer (Mitte) kehrte als Lehrer eine Klasse der IGS Eschersheim ins Boxcamp Gallus zurück, wo er vor Jahren trainiert hat, und beim Lernen unterstützt wurde.

Foto: Team Boxcamp

Aus dem Weg! Ich will ein Tor erzielen!

Spektakuläres Kinderfest mit Bubble-Soccer-Court im Sportjugendpark Louisa

Frankfurt-Sachsenhausen. Am 21. September 2024 fand das ursprünglich bereits im Juni geplanten und wegen schlechten Wetters ausgefallene Kindersportfest auf dem Areal des neuen Sportjugendparks Louisa am Rande des Stadtwaldes statt. Von 13:00 bis 17:30 erlebten Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren kostenfrei ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm.

Bubble-Soccer-Court

Viel Resonanz erfuhr der erstmals aufgestellte Bubble-Soccer-Court, bei dem Ziel des Spiels natürlich das Tore erzielen ist, allerdings mit der „Freiheit“ Spieler des Gegners aus dem Weg zu rollen oder zu schubsen. Das Ganze entwickelte sich unter den Augen vieler Eltern zu einem großen Spaß, da sie in einem sicheren Rahmen ihren Kampfgeist zeigen durften, was im Alltag oft zu kurz kommt.

Hand-Augen-Koordination

Ein weiteres Highlight war die Fußball-Dartscheibe, an der die Jugendlichen versuchen konnten, einen Fußball wie einen Dartpfeil auf die riesige Scheibe zu kicken oder zu werfen, sodass der Fußball an der

Scheibe kleben bleibt und Punkte erzielt werden.

Besonders die etwas älteren Jugendlichen hatten besonderen Ehrgeiz bei der notwendigen Hand-Augen-Koordination.

Spaß für Klein und Groß

Natürlich hatte die Sportjugend auch wieder – sehr zur Freude der kleinsten Besucher/innen - Hüpfburgen mit und

ohne Kletterturm aufgebaut. Hier wurde getobt und neue Freundschaften geschlossen. Andere Besucher/innen waren im aufblasbaren Boxring und an zwei Tischtennisplatten aktiv.

Trotz eher mittelmäßigem September-Wetter war dieses nachgeholte Kinderfest ein großer Erfolg, welcher nicht zuletzt durch die große Auswahl an Angeboten zustande kam.

Jogo



Das vielfältige Angebot an Hüpfburgen begeisterte vor allem die jüngste Besuchergruppe.

Foto: Team Rödelheim

Bullenreiten am Bahnhof Rödelheim

SJF-Kinderfest in Kooperation mit dem Arbeitskreis Kinder und Jugend

FFM-Rödelheim. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Kinder und Jugend hat das Team des Sportjugendhauses Rödelheim am 4. Mai 2024 ein Fest für Kinder organisiert. Der Standort wurde gezielt neben den Rödelheimer Bahnhof gelegt, da viele Familien mit Kindern die lokale Verkehrsanbindung sowie die umliegenden Geschäfte regelmäßig nutzen. Zudem ist dieser Ort ein zentraler Anlaufpunkt des Stadtteils.

Hip-Hop-Tanzworkshop

Im Vorfeld wurde durch eigene Werbung und Zeitungsannoncen auf das Fest aufmerksam gemacht. Der Schwerpunkt des Kinderfestes lag auf spielerischen Aktivitäten und körperlicher Betätigung, was sich in der gezielten Auswahl der Angebote widerspiegelte. Es wurde z.B. ein spannender Hip-Hop-Tanzworkshop

angeboten, welcher bei den Kindern und Jugendlichen große Resonanz erfuhr. Auch die Jüngeren hatten Spaß, sich tänzerisch auszuprobieren.

Erschwertes Rodeo

Des Weiteren gab es mehrere Bewegungsspiele, wie „Rodeo-Reiten“, bei dem man möglichst lange im Sattel eines aufblasbaren Bullen aushalten musste, ohne runterzufallen.

Das Schwierige dabei war, dass andere Kinder und Jugendliche mittels angebrachter Seile am Bullen zogen, um die Reiterinnen und Reiter aus dem Sattel zu holen. Dieses sehr actionreiche Spektakel, wie das gesamte Fest fand große Resonanz und gestaltete den Stadtteil Rödelheim an diesem Tag ein Stück weit lebendiger.

Team Rödelheim/jogo

SJF Sportjugend Frankfurt

Ein Partner der Jugend

Wenn der DJ freitags für Stimmung sorgt

DJ-Angebot im Sportjugendhaus Rödelheim fördert musikalisch Kreativität

Frankfurt-Rödelheim. Nein, es ist nicht der Sound eines Tanzclubs, der seit März 2024 fast jeden Freitag aus dem Gebäude des Sportjugendhauses Rödelheim (Auf der Insel 14) erklingt. Die laute Musik und die intensiven Bässe stammen von einem neuen DJ-Angebot. Ein talentierter DJ und ehemaliger Jugendhausbesucher bringt freitags innerhalb der Öffnungszeiten des Sportjugendzentrum musikalisches Leben ins Haus. Er nutzt dabei sein eigenes Equipment, seinen Laptop, DJ-Mixer, DJ-Controller und vieles mehr. In bewundernder Art, fast

schon ehrfürchtig, schauen ihm die Jugendlichen neugierig beim Mischen zu.

Austausch am Mischpult

Das „DJ-Projekt“ ist in zweierlei Weise pädagogisch wertvoll und findet bei den Jugendlichen sehr positive Resonanz. Zum einen erhellt die Hintergrundmusik sichtlich die Stimmung und es entsteht durch den DJ eine musikalische Gemeinschaft. Zum anderen zeigen die Jugendlichen Begeisterung für das DJ-Handwerk und stehen oft an seiner Seite, um ihn zu beobachten

und selbst einiges vom DJ zu lernen. Dabei entsteht ein reger Austausch. Viele der jugendlichen Besucherinnen und Besucher des Sportjugendhauses haben eine starke Verbindung zur Musik, welche freitags bestärkt wird. Wenn der DJ auflegt, entsteht der Eindruck, dass kreative Anlagen bei den Jugendlichen gefördert werden. Unter anderem tanzen einige, andere wiederum rappen oder singen zur Musik. Der Kreativität werden in Rödelheim keine Grenzen gesetzt.

Team Rödelheim/jogo

**SJF Sportjugend
Frankfurt**
Sport gegen Gewalt !

Körperbewusstsein durch Gesang stärken

Sportjugendhaus Rödelheim bietet einen neuen Gesangs-Workshop an

Frankfurt-Rödelheim. Seit dem 28. Oktober 2024 bietet unsere Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr, Eda, im Sportjugendhaus Rödelheim einen Gesangsworkshop an. Eda ist seit Mai 2024 im Sportjugendhaus Rödelheim tätig, möchte mit diesem Angebot besonders persönliches Engagement einbringen, mit den Jugendlichen persönlichen Kontakt herstellen und ihren Erfahrungsschatz teilen. Sie selbst hat schon Erfahrung mit Gesang und Gesangstechniken sammeln können und stellt diese den Jugendlichen kostenfrei zur Verfügung.

Keine Anmeldung nötig

Der Workshop findet jeden zweiten Montag von 18 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Sportjugendhauses Rödelheim statt. Das Angebot bezieht sich auf alle Jugendliche von

14 bis 25 Jahren und ist kostenlos und niedrigschwellig. Es bedarf keiner Anmeldung, sondern ist frei und ungebunden, sodass die Jugendlichen immer spontan einsteigen können, wenn sie sich bereit dazu fühlen. Singen lernen beginnt oft mit Unsicherheiten, die man in Vorgesprächen abbauen muss.

Dieser Workshop soll den Jugendlichen ein Gefühl des „Empowerments“ geben, um sie dort abholen, wo sie sich vor allem psychisch aktuell befinden. Es soll in ihnen eine positive Beziehung zu ihrem Körperbewusstsein gestärkt und ihr „Stimminstrument“ aufgebaut werden. Im Fokus steht aber natürlich vor allem der Spaß und die Freude an den eigenen Fähigkeiten und das Finden des Mutes für neue Erfahrungen.

Team Rödelheim/jogo



Seit Oktober bietet eine Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr im Sportjugendhaus Rödelheim einen Gesangsworkshop an.

Foto: Team Rödelheim

Nikola Stanev

Hausmeisterdienste

Bodenbelegung * Renovierung * Transport * Trockenbau



Egerstraße 26,
63110 Rodgau

Tel. +49 178 8814575
E-Mail. Nikola.stanev@gmx.de

Liebe Kunden,

Ich bin seit 2002 Kleinunternehmer in der Baubranche tätig, zunächst im Hausmeisterservice, aktuell in der Messebaubranche, im Transportdienst und hauptsächlich im Trockenbau. Ich bin IHK-Mitglied, beschäftige 2 Angestellte und erledige Aufträge im Großraum Frankfurt, Offenbach und Hanau. Ich verfüge über sämtliche Instrumente und Baugeräte. Ich freue mich auf Ihre Aufträge.

Mein Team und ich bieten folgende Leistungen an:

- Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten rund ums Haus
- Estrichlegerarbeiten
- Sämtliche Trockenbauarbeiten
- Parkettlegearbeiten, Anschliff
- Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Stuckateur Arbeiten
- Bodenlegerarbeiten (Verlegung von Teppich-, Laminat-, PVC-, Vinyl)
- Fliesenreparatur, Fuger Arbeiten
- Holz- und Bautenschutz-Arbeiten
(Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)
- Raumbeleuchtung, Lampenmontage
- Einbau von genormten Baufertigteilen
(z. B. Fenster, Türen, Zargen, Möbel)
- Aufstellen und Zusammenbau von Regalen
- Gartenpflege und Montage von Fertigzäunen
- Entrümpelungs- und Aufräumarbeiten
- Ausbesserung von Schadstellen an Türen, Fenstern, Wänden

Zentrum „Kuckucksnest besteht 50 Jahre

In- und Outdoor-Treffpunkt des Jugendsports und koedukativer Jugendarbeit



Das Sportjugendzentrum Kuckucksnest bietet Jugendlichen neben einem großen Sport- Innenbereich mit Fitnessgeräten und Boxring auch einen Indoor-Treff und zahlreiche Sportflächen im Außenbereich an.

Fotos: IB

Frankfurt-Sachsenhausen. Das heute direkt am S-Bahnhof Louisa gelegene Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ (Schwarzsteinkautweg 5a) besteht seit 1974 und ist damit eines der ältesten Frankfurter Jugendzentren. Im Jahr 1994 endete die ursprüngliche Selbstverwaltung des Kuckucksnests. Es folgte die anschließende Trägerschaft durch den „Zusammenschluss freier Kinder und Jugendeinrichtungen in Frankfurt“. Nach der nur zwei Jahre später erfolgten Rückgabe, übernahm die Sportjugend Frankfurt die Trägerschaft und prägte in den Folgejahren das Konzept dieser Einrichtung maßgeblich.

Offene Jugendarbeit

Die Einrichtung ist bekannt für die Verknüpfung der offenen Jugendarbeit mit einem umfangreichen In- und Outdoor Sportangebot, die sowohl koedukative als auch geschlechtsspezifische Aktivitäten umfasst. Es zeichnet die Besonderheit des Sportjugendzentrums Kuckucksnest aus, dass das Medium

Sport genutzt wird, um einerseits junge Menschen aus der Passivität herauszuholen und zum anderen die pädagogischen Inhalte und Anliegen der Sportjugend schrittweise in der Lebenswelt der jungen Menschen zu etablieren. Die klassische offene Jugendarbeit wird verknüpft mit der Idee: „Sport gegen Gewalt und Aggression“. Unter diesem Motto hat die Sportjugend Frankfurt schon unterschiedlichste Projekte erfolgreich umgesetzt.

In- und Outdoor-Aktivitäten

Das Hauptgebäude am Schwarzsteinkautweg 5a besteht aus einem alten gemütlichen ehemaligen Bahnwärter-Haus, das eine Küche und einen Aufenthaltsraum beherbergt. Daneben gibt einen großen Sportbereich, in dem sich auch ein Areal mit Boxring und Boxsäcken befindet. Das Außengelände bietet den Jugendlichen eine ganze Palette von Sportmöglichkeiten, wie Kleinfeldfußball, Beachvolleyball, Basketball, sowie einen kleinen Fitnessparcours. Weiterhin befindet

sich in ca. 100 Meter Entfernung ein separater Flachbau. Dieser Treffpunkt beinhaltet einen Billardraum und grenzt mit seinem Außenareal an das Eintracht Fanhouse. Auf dem Außengelände befindet sich ein beliebter Kletterturm. Durch das vielfältige Raumangebot ist es möglich, unterschiedliche Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen parallel zu bedienen.

Dirk Ibenthal/jogo

SJF
Sport
gegen
Gewalt

40 Jugendliche durften gratis zur Fußball-EM

Fanprojekt FSV organisierte die begehrten EM-Tickets



Fotos: Ibenthal

lich gewesen wäre. Die Nachfrage war wie zu erwarten riesig und das Auswahlverfahren langwierig und schwierig.

Als Treffpunkt diente praktischerweise das Kuckucksnest, von wo aus dem Stadion zu Fuß in einer halben Stunde erreichbar ist. Die Wartezeit bis sich alle 40 Jugendlichen eingefunden hatten, wurde mit Basketball und Fußballspielen auf dem Kuckucksnest-Areal überbrückt. Die Gruppe begleiteten acht Personen aus SJF-Einrichtungen und vom Fanprojekt FSV Frankfurt.

Sehr strenge Kontrollen

Trotz sehr strenger Sicherheitskontrollen am Stadion erreichte die Gruppe rechtzeitig vor dem Anpfiff die Stadionplätze und genoss die EM-Atmosphäre. In der Halbzeitpause gab es für die eingeladenen Jugendlichen Snacks und Getränke.

Das Spiel zwischen England und Dänemark endete mit einem 1:1-Unentschieden, wobei die Mei-

Pünktlich zu Spielbeginn konnten alle 40 jungen Gäste ihre EM-Plätze einnehmen und das Fußballspiel zwischen England und Dänemark verfolgen.

Frankfurt-Sachsenhausen.

Während der Fußball Europameisterschaft in Deutschland, fand am 20.06.2024 in Frankfurt das EM-Vorrundenspiel England gegen Dänemark statt. Zu diesem Anlass organisierte die Leitung des in Frankfurt-Sachsenhausen befindlichen Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“, zusammen mit dem Sportjugendhaus Rödelheim und dem Box- und Tischtenniscamp Gallus einen aufregenden Ausflug ins nahegelegene Waldstadion.

Das FSV-Fanprojekt organisierte die begehrten EM-Tickets

Ermöglicht wurde dieser Besuch vom Fanprojekt FSV Frankfurt, dessen Mitarbeiter im Rahmen des Programms „10.000 Smiles“ der „UEFA Foundation for Children“ die Eintrittskarten organisiert hatten. Diese Tickets waren speziell für Jugendliche unter 18 Jahren vorgesehen, denen aus finanziellen oder sozialen Gründen ein Besuch dieser Spiele nicht mög-



Fotos: Ibenthal

Per Fußmarsch ging es vom SJF-Sportjugendzentrum Kuckucksnest durch den Stadtwald in das 30 Minuten entfernte Waldstadion. Zeit für ein Gruppenfoto gab es auch.

nungen über die fußballerische Qualität des Spiels unterschiedlich beurteilt wurden.

Eindrucksvolle Atmosphäre

Die Atmosphäre und Stimmung im Stadion war aber unbestritten ein eindrucksvolles Erlebnis, insbesondere für die vielen Jugendlichen, die vorher noch nie im Waldstadion waren. Nach dem Abpfiff fanden sich alle an dem vorher festgelegten Treffpunkt wieder ein, ehe es nach Hause ging. Die Gruppe vom

Kuckucksnest entschied sich für einen Spaziergang zurück zur Louisa. Für die Rödelheimer Gruppe gestaltete sich die Heimfahrt etwas stressiger, da die Straßenbahnen überfüllt waren. Alle kamen aber wohlbehalten wieder zu Hause an. Trotz kleinerer organisatorischer Schwierigkeiten, bedingt durch die Gruppengröße, erlebten die 40 jungen Gäste und das Betreuer-Team ein großartiges Erlebnis. Die Team Kuckucksnest möchte sich bei den Mitwirkenden des Fan-

projekt FSV Frankfurt, sowie der „UEFA Foundation for Children“ bedanken, ohne die dieses Event nicht möglich gewesen wäre.

Dirk Ibenthal/jogo

SJF

Hotline: 069/634663

„EM-Welcome“ an der Hauptwache



Die EM-Volunteers und die Mitarbeiter/innen des Frankfurter Fanprojektes haben sich bereits in den ersten Tagen der EM 2024 als „starkes Team“ und hervorragende Repräsentanten des Gastgeber Landes sowie der Stadt Frankfurt erwiesen. Auch aus diesem Grunde statteten Bundesinnenministerin Nancy Faeser (Mitte) und Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef (knieend links) Fanprojekt-Organisator und SJF-Geschäftsführer Stefan von Ploetz (li.) sowie einigen diensthabenden Volunteers an der Frankfurter Hauptwache einen Spontanbesuch ab und bedankten sich für das Engagement. Faeser und Josef sind als Ministerin für den Sport bzw. Sportdezernent dem Fußball auch in besonderer Weise beruflich verbunden.

Foto: Fanprojekt/Volunteers



**Engagement
stärkt den
Nachwuchs.**

**Mainova unterstützt Projekte, die
Kinder und Jugendliche fördern.**

Wenn auch Sie ein gemeinnütziges Projekt haben, das Kindern und Jugendlichen in der Region zugutekommt, fragen Sie gerne Unterstützung dafür an.

3. Nachsportmeisterschaft für Team Gallus

Frankfurts „Triple-Sieger“ besiegt die erstmals angetretenen „Airport-Kicker“



Das Nachsport-Team der Sportjugend Frankfurt organisierte auch 2024 wieder ein Jahr lang spannende und faire Sportevents.

Foto: SJF

Frankfurt Fechenheim. Am Freitag, den 13. Dezember 2024 fand das 20. Jahresabschlussturnier des SJF-Projektes „Nachsport“ in der Fechenheimer Fabriksporthalle statt, bei dem der alljährliche Stadtmeister im Nachsport 2024 ermittelt wurde. Teilnahmeberechtigt für dieses Turnier waren 15 Mannschaften im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die sich über Nachsportturniere in den Stadtteilen qualifiziert hatten. Nach dem symbolischen „Promi-Anstoß durch die SJF-Vorsitzende Petra Preßler, den Sportkreisvorsitzenden Roland Frischkorn, sowie Grußworten von Michael Hess (Sportamt

Frankfurt), dem Städtältesten Martin Gerhardt und Jürgen Krusch vom Präventionsrat der Stadt Frankfurt, begann um 20 Uhr das Eröffnungsspiel.

Titelverteidiger im Halbfinale

Gespielt wurde in 3 Gruppen mit jeweils 5 Mannschaften. Für das Halbfinale qualifizierten sich die drei Gruppenersten sowie der beste Gruppenzweite. Die Titelverteidiger aus Bonames (Team Bonames 1), die im vergangenen Jahr ihre teilweise individuell besser besetzten Gegner mit Disziplin und Willen besiegen konnten, sicherten sich mit drei Gruppen-Siegen und einem Remis als bester Gruppenzweiter den Startplatz im Halbfinale. Gruppensieger in Gruppe 1 wurde das Team Gallus.

Premiere-Team in Topform

In der Gruppe 2 überraschte die erstmals an Nachsportturnieren teilnehmende und auf Anhieb für das Jahresabschlussturnier qualifizierte Mannschaft des Stadtteils Flughafen. Mit je zwei Siegen und Unentschieden zogen die „Airport-Kicker“ als Gruppensieger vor Team Fechenheim ins Halbfinale ein. Die Mannschaft Bonames 2 komplettierte die Vorrundende.

Unterhaltsame Pausen

Die Pausen zwischen den Spielen nutzten einige Jugendliche zu Duellen an den auf einem Nebenplatz aufgestellten Tischkickern, an Tischtennisplatten

oder nahmen die Möglichkeit wahr, um sich in der Cafeteria zu stärken, welche wie in den letzten Jahren vom Team des Kinder- und Jugendzentrums Seckbach organisiert wurde. Als neue Attraktion präsentierte das SJF-Team einen „Speedmaster“ mit dem der schnellste/härteste Torschuss gemessen wurde. Der Rekordschuss lag an diesem Tag bei 123 km/h und wurde dem Siegeschützen mit einer Torjägerkanone prämiert.

Entscheidung vom Punkt

In den beiden Halbfinals trafen sich 4 Teams auf Augenhöhe, weshalb in der Regelspielzeit nur ein Treffer fiel. Zunächst ging es im Duell des Titelverteidigers Bonames 1 gegen die Neulinge vom Flughafen nach einem 0:0-Unentschieden ins Siebenmeterschießen, in dem sich die Airport-Kicker hauchdünn mit 4:3 durchsetzen. Im zweiten, teilweise sehr hitzig geführten Halbfinale, verteidigte das Team Gallus einen frühen Führungstreffer über die Spielzeit.

Dritter Titel für Team Gallus

Im „Mitternachts-Finale erwies sich der Turniersieger von 2017 und 2022 gegen den aufopferungsvoll fightenden Turnier-Neuling als das besser eingespielte Team, das lange Zeit 1:0 in Führung lag und die Partie kurz vor Abpfiff mit 2:0 entscheiden konnte. Dieser dritte Turniertitel wurde anschließend ausgelassen gefeiert.

Jochen Golle



Respekt vor diesen Turnier-Neulingen: Das Fußballteam aus dem Stadtteil Flughafen warf als Gruppensieger im Halbfinale Titelverteidiger Bonames 1 aus dem Turnier und zog ungeschlagen ins Finale ein. Foto: SJF

„Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen“

Exklusiver SJF-Journal-Fragenkatalog an Hessens Sportministerin Diana Stolz



Diana Stolz (CDU) ist seit 18. Januar 2024 Hessische Ministerin für den Sport, Familie Gesundheit, Pflege und Senioren zuständig. Foto: Moni Pfaff

Wiesbaden/Frankfurt. Seit dem 18. Januar 2024 ist die diplomierte Rechtspflegerin Diana Stolz Hessische Ministerin für Sport, Familie, Gesundheit, Pflege und Senioren. Damit wechselte das Sportministerium vom bislang dafür zuständigen Innenministerium in eine neue Ressortverteilung unter der Leitung der erstmals in Ministerverantwortung stehenden gebürtigen Frankfurterin Diana Stolz. Die 48-jährige verheiratete, zweifachen Mutter lebt aktuell in der Gemeinde Auerbach-Bensheim (Landkreis Bergstraße), wo sie seit 2010 mehrere politische Ämter begleitete. Zuvor hatte sie 2002 erfolgreich ein Aufbaustudium „Justizmanagement“ an der Verwaltungsfachhochschule Fulda absolviert und war zwischen 1999 und 2010 in verschiedenen Ministerien des Landes Hessens u.a. als Referatsleiterin aktiv. Nach einem persönlichen Treffen im Rahmen eines offiziellen Termins in Frankfurt erklärte sich die neue Sportministerin bereit dem SJF-Journal folgenden exklusiven Fragenkatalog zu den Themen Jugendsport und Ehrenamt in Hessen zu beantworten.

SJF-Journal: Frau Ministerin, der „Sport“ ist seit Beginn Ihrer Amtsperiode nicht mehr dem Innenministerium zugeteilt. Er ist nun eines Ihrer fünf Hauptthemen neben dem Familien-, Gesundheits-, Senioren und Pflegebereich. Welchen Vorteil

könnte Ihrer Meinung nach diese neue Zuordnung für den Sport und Organisationen wie die Sportjugend Frankfurt bringen und welche Bedeutung und Entwicklung sehen Sie beim „Sport in Deutschland“ allgemein?

Diana Stolz: „Sport und Gesundheit gehören für mich untrennbar zusammen – und zwar generationenübergreifend. Im neuen Ministerium wollen wir die Wechselbeziehung zwischen Sport und Gesundheit stärken. Dies ist mir ein bedeutendes Anliegen und hier können Synergien entstehen. Unser Ziel ist es, mit unterschiedlichen Partnern das Themenfeld „Sport, Gesundheit und Bewegungsförderung“ über alle Lebensphasen hinweg zukunftsorientiert aufzustellen. Hier haben wir mit dem Landesprogramm „Sportland Hessen bewegt“ bereits eine wertvolle Struktur geschaffen, die wir im neuen Haus weiter ausbauen wollen.“

„Eine Herzensangelegenheit“

Wer Sport treibt, stellt die Weichen immer auch auf ein gesundes Leben. Selbst bei schweren Erkrankungen hilft eine gute Konstitution besser durch diese hindurchzukommen. Sport wird vielfach im Verein gelebt und damit ist er Mittler zwischen den Menschen, denn die Vereine sind zugleich wichtige Treffpunkte. Und natürlich entsteht aus dem

Breitensport heraus auch Talentförderung. Und alles, was ich nun aufgezählt habe, gilt doch auch für die Sportjugend Frankfurt. Die jungen Menschen leben ihre Begeisterung, treffen Gleichgesinnte, zeigen ihr Talent und entwickeln sich persönlich wie sportlich weiter. Und natürlich sind sie immer auch Vorbilder für andere junge Leute.

Sport liegt übrigens weiterhin im Trend: Zuletzt sind die Mitgliederzahlen in hessischen Sportvereinen deutlich angestiegen. Bemerkenswert ist, dass der Sport gerade im Nachwuchsbereich ein Plus von mehr als zehn Prozent verzeichnen konnte. Das ist insbesondere ein tolles Verdienst der vielen Ehrenamtlichen in Hessen, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind. Die Arbeit für und mit dem Nachwuchs im Sport ist mir als sportbegeisterter Familienmensch eine Herzensangelegenheit.“

SJF-Journal: Auf unserer Website hat der Sportjugendvorstand Stellung zur geplanten Abschaffung der Bundesjugendspiele genommen und diese Pläne kritisiert, weil nach Meinung des Vorstandes der Sportjugend Frankfurt, Sport ein geeignetes Element ist, mit dem Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise auf spätere Drucksituationen im Leben vorbereitet werden können. Unterstützen Sie diese These grundsätzlich?

Diana Stolz: „Es liegt in der Natur von unseren Kindern, miteinander zu wetteifern und dabei spielerisch zu erfahren, wer was am besten kann! Wir sollten ihnen das nicht wegnehmen aus falsch verstandener Behütung, sondern sportlichen fairen Wettkampf in all seinen Facetten weiterhin befördern. Ich verstehe die Gedanken, die dem geänderten Konzept zugrunde liegen. Jedoch ist die Änderung des Konzepts der Bundesjugendspiele nicht die Lösung.“

„Wettkampf fördert Ehrgeiz Respekt und FairPlay“

Gerade Eltern wissen, dass sich Kinder immer vergleichen und ganz natürlich aus vielem einen kleinen Wettkampf machen. Dadurch lernen Kinder Gewinnen und Verlieren, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit, aber auch Respekt, Akzeptanz und FairPlay.

Übrigens bin ich davon überzeugt, dass auch der gelernte Umgang mit Misserfolgen die Resilienz unserer Kinder steigert. Zudem hat jedes Kind seine eigenen Stärken und diese sollte es kennenlernen dürfen.“

SJF-Journal: Was halten Sie von folgendem publizierten Zitat unseres langjährigen Vorsitzenden Peter Benesch, der sich Sorgen um die gesellschaftliche Entwicklung im Umgang mit dem Sport macht?

„Die Abschaffung der Ehrenurkunden ist auch sportlich gesehen ein falsches Signal. Man tut sportbegeisterten Kindern keinen Gefallen, wenn man die Lust auf Spitzenleistung drosselt, weil Einzel-Bestleistungen nicht mehr erstrebenswert sind. Werden Titel abgeschafft, wird automatisch nicht mehr so intensiv trainiert“, konstatiert Peter Benesch. Sport sei ein tolles Medium, das auf Leistung aufbaue und wichtig für die Gesundheit ist. Die Wegnahme der Chance eine Ehrenurkunde zu erreichen, mindere aber den sportlichen Ehrgeiz.“

Diana Stolz: „Die Vergabe von Urkunden ist weiter vorgesehen. Ich



„Wir prüfen, ob man ehrenamtliche Vereine z.B. von GEMA-Kosten befreien kann“.

Foto: Moni Pfaff

teile die Auffassung, dass gute sportliche Leistungen in geeigneter Form honoriert werden sollten. Das macht zum Schluss ja gerade auch mit die sportliche Motivation zu besonderen Leistungen aus.“

SJF-Journal: Auch die Sportjugend Frankfurt, die mit 132.000 Mitgliedern in 400 Frankfurter Sportvereinen die größte Organisation und Interessensvertretung ihrer Art in Hessen und zweitgrößte in Deutschland ist, kann ihre Arbeit nur dank des Engagements vieler ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter bewältigen. Es wird aber immer schwieriger solche Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen, da der Aufwand immer umfangreicher und komplizierter wird, Inwieweit werden Sie kraft Ihres Amtes das Ehrenamt zukünftig grundsätzlich unterstützen und es ggfls. auch attraktiver machen?

Diana Stolz: „Jeder zweite Hesse ist ehrenamtlich aktiv. Damit sind die Hessinnen und Hessen im Bundesvergleich überdurchschnittlich engagiert. Sich für andere und die Gemeinschaft einzubringen, hat einen hohen und einen starken Wert. Daher steht auch die Hessische Landesregierung fest an der Seite dieses oftmals selbstlosen Einsatzes ohne den vieles nicht möglich wäre in unserem Bundesland.“

„Mehr als 68 Mio. Euro für den Sport in Hessen“

Wir müssen immer wieder für das Ehrenamt im Sport werben und dies entsprechend unterstützen. Die Landesregierung trägt ihren Teil dazu bei und fördert den Sport seit vielen Jahren mit Rekordmitteln. Mehr als 68 Millionen Euro stellen wir deshalb für unterschiedliche Maßnahmen im und für den Sport in Hessen zur Verfügung. Unser Ziel ist es hierbei, die Menschen in Hessen zu mehr Sport und mehr Bewegung zu animieren, die Sportvereine in Hessen und damit das Ehrenamt vor Ort bestmöglich zu unterstützen.

Die neue Landesregierung hat über das Sofort-Programm „11+1 für Hessen“ beispielsweise ein Paket zur Bürokratiebefreiung im Ehrenamt geschnürt, welches ehrenamtliche Vereine von den GEMA-Kosten befreien möchte. Mit diesen Bausteinen unterstützen wir das Ehrenamt konkret.“

Sind ca. 15% der Kinder bis 5 Jahre übergewichtig?

SJF-Journal: Ist es richtig, dass eine Studie ergeben hat, die aussagt, dass aktuell ca. 15% der Kinder im Alter bis 5 Jahre übergewichtig sind. Woran liegt das Ihrer Meinung nach und wie wollen Sie dem entgegentreten?

Diana Stolz: „Es gibt verschiedene Studien, die zeigen, dass der Nachwuchs an Gewicht zu- und der tägliche Bewegungsumfang abnimmt. Die Gründe für den Bewegungsmangel in unserer Gesellschaft sind vielfältig und von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Natürlich spielt die

Ernährung dabei auch eine Rolle. Aber auch die Anforderungen an Familien sind nicht weniger geworden. Denn Kinder, die regelmäßig Sport treiben, brauchen auch einen Elternteil, der sie hierbei unterstützt und vor allem in ganz jungen Jahren begleitet.

Aber hier sehen Sie auch sehr schön, warum es so elementar ist, den Sport, die Familie und die Gesundheit zu vernetzen. Wer sich von Kindesbeinen an bewegt, ist in der Regel nicht übergewichtig. Und natürlich müssen wir schauen, wie wir die Eltern erreichen können. Wir haben diesen tollen Zuwachs von Vereinsmitgliedern im Nachwuchsbereich. Ich möchte aber noch mehr



junge Menschen und deren Eltern erreichen.“

SJF-Journal: Ihr Vorgänger im Amt hat uns im November 2022 persönlich vor Ort besucht und seine Unterstützung des für die Sportjugend Frankfurt wichtigen Projektes „Inklusion – Sport für Alle“ zugesagt. Dürfen wir in dieser Thematik nach dem Amtswechsel auch auf Ihrer Unterstützung hoffen und in welcher Form kann die Sportjugend Frankfurt mit Ihnen in den Gedankenaustausch treten?

Diana Stolz: „Die Hessische Landesregierung unterstützt den inklusiven Gedanken in unserem Land sehr intensiv und seit vielen Jahrzehnten. Und selbstverständlich stehe ich Ihnen für den persönlichen Austausch zu diesem wichtigen Thema zur Verfügung und freue mich darauf.“

Frau Ministerin, wir bedanken uns, dass Sie sich für die Sportjugend Frankfurt Zeit zur Beantwortung unserer Fragen genommen haben.

Jochen Golle

Bewegungsangebote in sechs Stadtteilen

Projekt „Aktive Nachbarschaft“ ist seit 21 Jahren für die Stadt Frankfurt aktiv



Fotos: J. Czwiekla



Jeden Montag nutzen 30 bis 40 Grundschulkinder in der Rödelheimer Brentanoschule und seit Oktober 2022 weitere 15 bis 20 überwiegend ukrainische Flüchtlingskinder in einer vorangestellten Sportstunde das mehrstündige Bewegungs- und Spielangebot am Nachmittag.

Frankfurt. Seit 2004 leistet die Sportjugend Frankfurt, in Koordination mit dem Sozialdezernat der Stadt Frankfurt, einen anerkannten Beitrag im Sinne der Zielstellungen des Gesamtprojekts der Aktiven Nachbarschaft. Die Sport- und Spielangebote für Kinder und Jugendliche in den Quartieren der „Aktiven Nachbarschaft“ stehen im Dienst der sozialen Weiterentwicklung in den jeweiligen Sozialräumen. Um eine kontinuierliche, projektzielorientierte Organisation dieser Angebote zu gewährleisten, werden sie veränderten Bedingungen beständig angepasst und weiterentwickelt. Dabei werden regelmäßig 120 bis 150 Kinder und Jugendliche einmal wöchentlich nachmittags in unterschiedlichen Sportprojekten angeleitet und betreut. Diese Projekte boten Kindern und Jugendlichen 2024 in den Stadtteilen Rödelheim, Niederrad, Zeilsheim, Ginnheim, Seckbach und Nordweststadt regelmäßige und ständig weiterentwickelte Sportangebote.

Unterstützung von Kinder- und Jugendeinrichtungen

Zudem unterstützt die Sportjugend im Jahresverlauf Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil durch personelle und organisatorische Hilfe bei einzelnen Veranstaltungen (z.B. „Ferienspiele“, „Bolzplatzcup“, Sporttage etc.). Sie setzt dabei neben hauptamtlichen Kräften auch lizenzierte ÜbungsleiterInnen entgeltlich im Rahmen der gesetzlichen Übungsleiter-Pauschalen vor Ort ein.

ESB-Brentanoschule

Jeden Montag nutzen 30 bis 40 Grundschulkinder in der Brentanoschule (vor allem der Erweiterten Schulischen Betreuung, ESB) in Rödelheim-West und seit Oktober 2022 weitere 15 bis 20 überwiegend ukrainische Flüchtlingskinder in einer vorangestellten Sportstunde das mehrstündige Bewegungs- und Spielangebot am Nachmittag. Über die zeitliche Verlängerung der Angebotszeit und mit Unterstützung einer ukrainischen Lehrkraft

konnte die Projektleitung den besonderen Anforderungen dieses Angebots gerecht werden.

Bolzplatz-Cup & Sportspaß

Zusätzlich unterstützte die Sportjugend jeweils kurz vor den Oster- bzw. Herbstferien – gemeinsam mit dem „Raum“, einer Kinder- und Jugendeinrichtung – die Organisation und Durchführung eines Bolzplatzcups, für 30 bis 40 Kids aus zwei Altersgruppen auf dem Bolzplatz in der Zentmarksiedlung. Auf dem nahe gelegenen Aktivspielplatz ist die Sportjugend bereits seit über 10 Jahren in der ersten Woche der Sommerferien als Betreuende und Anleitende der 3-wöchigen Sommerferienspiele mit einem Sportangebot für 50 bis 80 Teilnehmende aktiv. In diesem Jahr gab es u.a. wieder einen „kleinen“ Bolzplatzcup, Tischtennis, weitere Ball- und Bewegungsspiele und als besondere Attraktion ein Bubble-Fußball-Turnier für Kinder und Jugendliche, das sehr großen Spaß und Begeisterung bei allen Beteiligten entfachen konnte.



Mittwochs wird in Zeilsheim seit vielen Jahren ein ergänzendes zweistündiges, von der ESB sehr geschätztes Sportangebot an der Adolf-Reichwein-Schule als Teil des regulären Nachmittagsangebotes angeboten.

Sportangebot in Niederrad

Das Niederräder SJF-Diensttagsangebot für 15-20 Teilnehmende im Alter von 9-15 Jahren wird von der Schulleitung der KGS Niederrad unterstützt. Die variable Nutzung des Sportfeldes im Freien bzw. der Sporthalle der KGS erlauben im Jahresverlauf eine optimale Ausrichtung der angebotenen Inhalte nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Bewegung in Zeilsheim

Mittwochs wird in Zeilsheim seit vielen Jahren ein ergänzendes zweistündiges, von der ESB sehr geschätztes Sportangebot an der Adolf-Reichwein-Schule als Teil des regulären Nachmittagsangebotes angeboten. Daran nehmen regelmäßig 35 bis 50 Kinder in zwei Durchläufen am abwechslungsreichen Bewegungsangebot in der Sporthalle teil.

Inklusion in Ginnheim

Das Sportangebot in Ginnheim steht den Kindern der angrenzenden Astrid-Lindgren- und Margarethe-Steiff-Schule (Schule für Inklusion) jeden Donnerstag zur Verfügung. Hier nehmen regelmäßig 15 bis 25 Kinder, zum Teil mit Einschränkungen, teil. Dies erfordert eine spezielle, variable Anpassung der Angebotsstruktur, die auch nur in Kooperation mit

den anwesenden Lehrkräften und weiterführenden Schulungen der Projektleitung langfristig aufrecht zu erhalten ist. Des Weiteren wurden auf Anfrage der inklusiven Schule vor Ort in den Sommerferien vom Projekt „Aktive Nachbarschaft“ zwei Sporttage für Schulkinder organisiert und durchgeführt.

Mädchensport & Minigolf

Am Freitags-Sportangebot für Mädchen der Römerstadtschule nahmen auch in diesem Jahr regelmäßig 20 bis 30 Teilnehmende im Grundschulalter teil. Das abwechslungsreiche und individuelle Sportangebot und die spaßorientierte Gestaltungsfreiheit bei diversen Sportspielen, sowie Turn- und Bewegungsparcours findet nach wie vor große Akzeptanz. Durch die enge Abstimmung mit der „Erweiterten schulischen Betreuung“ (ESB) vor Ort kann der evidente Bedarf an geeigneten Bewegungsspielräumen für Kinder adäquat bedient werden. Kurz vor Beginn der Sommerferien wurde der Gruppe zudem ein Minigolf-Wettstreit mit anschließendem Eisessen am nahegelegenen Minigolfplatz in Hedderheim angeboten.

Fußball in Seckbach

Auch in Seckbach wurde vom SJF-Projekt im Rahmen der „Woche für

Kinder“ des Frankfurter Kinderbüros ein Sporttag am Atzelbergplatz mit Hüpfburg und riesiger Darts- Fußball-Scheibe organisiert. Zudem findet mit Unterstützung der Aktiven Nachbarschaft in Seckbach auch ein regelmäßiges Fußball-Angebot für Kinder und Jugendliche regen Anklang und wird vom Kinder- und Jugendhaus vor Ort begleitet.

Gute Vernetzung

Die oben aufgeführten Sportangebote werden auf Grundlage der Kooperationen mit dem Stadtschulamt, dem Sportamt bzw. dem Amt für Bau und Immobilien (ABI) der Stadt Frankfurt zur Nutzung von Sporthallen, sowie mit den Schulleitungen der beteiligten Schulen geplant und durchgeführt.

Wichtiger Garant für die gute Nachfrage dieser Angebote ist eine gelungene Kooperation mit dem Quartier-Management, den involvierten Schulleitungen und beteiligten Kinder- und Jugendeinrichtungen vor Ort. Auf dieser Grundlage können auch zukünftig die Projektziele, u.a. die Vernetzung aller Akteure im Quartier, optimal angestrebt werden.

Czwickla/jogo

„Ich glaube das wird eine Erfolgsgeschichte!“

OB Josef eröffnete traditionellen Jahresempfang der Sportjugend Frankfurt



OB Mike Josef (li. Neben SJF-Vorsitzender Petra Preßler) hält die Übernahme des Sportjugendparks Louisa durch die Sportjugend für einen „Glücksfall“ und glaubt an eine Erfolgsgeschichte“. Foto: Moni Pfaff

Schwerpunkt auf diese Themen zu legen, zwei Sachen, die aktuell sehr stark nachgefragt sind und Schwerpunkte, die wir auch seitens der Stadt in den nächsten Jahren versuchen werden auszuweiten.“ Zudem seien dies auch zwei Bereiche, die in Bezug auf Mitgliedszahlen in den Vereinen große Zuwächse mit sich bringen.

Dem stimmte SJF-Vorsitzende Petra Preßler zu. „Wir wollen das Gedankengut zum Thema Inklusion noch mehr in die Vereine tragen. Hier im Sportpark Louisa sollen auch Mädchen- und Frauenfußball im Fokus stehen. Viele Mädchen und junge Frauen haben nur wenig Möglichkeiten ihren Sport auf Sportplätzen auszuüben. Diesbezüglich wollen wir hier Möglichkeiten schaffen.“

134.200 Mitglieder

Petra Preßler publizierte die statistischen Mitgliederzahlen der Sportjugend Frankfurt, die seit Ihrer Gründung von 1121 auf 134.200 Mitglieder angewachsen ist. Damit

Frankfurt. Am 1. Juni 2024, dem offiziellen Weltkindertag, fand der Jahresempfang der Sportjugend Frankfurt erstmals auf dem an diesem Tage offiziell eingeweihten Sportjugendpark Louisa (siehe Bericht in diesem Journal) statt. Die Eröffnungsrede hielt Frankfurts Oberbürgermeister und Sportdezernent Mike Josef.

„Halte es für Glücksfall“

Nach einem grundsätzlichen Lob für die Sportjugend Frankfurt für die Einbindung junger Menschen in den Vorstand des Vereins („Ich finde es eine großartige Sache, was ihr in der Sache in dieser Stadt für den Jugendsport leistet und wie ihr die Jugend in die Verbandsarbeit eingebunden habt und die jetzt Teil Eurer großartigen Verbandsarbeit bei der Sportjugend sind“), bezeichnete das Stadtoberhaupt die Übernahme des lange ungenutzten ehemaligen Betriebssportplatzes und der ehemaligen Galaxy-Trainingsstätte am Rande des Stadtwaldes durch die Sportjugend Frankfurt als positive Entwicklung. „Ich halte dies für einen Glücksfall und ich glaube dies wird eine Erfolgsgeschichte, sowohl für den Sportplatz als auch für die Sportjugend.“

Mädchenfußball & Inklusion

Er lobte zudem die geplante Fokussierung bei der Anlangen-Nutzung

auf den Mädchen- und Frauenfußball sowie das Thema Inklusion im Sport. „Ich finde es großartig, den



Die Showtanzgruppe Vanity Showdancer Frankfurt e.V. weihte mit einem temporeichen EM-Tanz den neuen Jugendsportpark an der Louisa ein. Frankfurts OB und Sportdezernent Mike Josef hatte zusammen mit Makkabi-Boss Alon Meyer Spaß an der Torwand.

ist die Sportjugend Frankfurt aktuell nach der Münchner Sportjugend die zweitmitgliedsstärkste ihrer Art in Deutschland.

Ein „brisantes Thema“

Preßler umriss zudem die Brisanz des Themas Kindeswohl in Sportvereinen und drückte ihre Dankbarkeit aus, dass die Stadt der Sportjugend Frankfurt eine mit zwei Ansprechpersonen besetzte halbe Stelle zur Verfügung stellt. Zudem erinnerte sie an die Dringlichkeit des Themas Kindeswohl. „Kindeswohl ist ein brisantes Thema. In vielen Vereinen ist es z.B. noch nicht selbstverständlich, dass ein erweitertes Führungszeugnis für Trainer und Ausbilder ein Muss ist. Es ist auch noch nicht lange her, dass in Frankfurt ein Trainer zu einer langen Haftstrafe verurteilt wurde“. Unsere Mitarbeiter sind ab sofort eine Anlaufstelle. Sie überprüfen den Vorgang neutral und berichten aber urteilen oder verurteilen nicht.“

Studentin der Biophysik

Im Rahmen des Jahresempfangs wurden in einer kurzweiligen Talkrunde sowohl die neue Jugendsprecherin Sadi Seibold als auch SJF-Jugendsprecher Azad Polat vorgestellt, der zwischenzeitlich vom Vorstand auch zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Die neue Jugendsprecherin Sadi Seibold ist Kraftsportlerin beim KSV Frankfurt, und studiert Biophysik. Die eher zierliche Frau strebt im Rahmen des Kraft-Dreikampfes eine WM-Teilnahme an und verriet unter viel Beifall ihre Bestleistungen im Kniebeugen (115 kg) und Kreuzheben (160 Kilo) (Anmk. d. Red.: Im Oktober dieses Jahres wurde sie Hessenmeisterin). Der Kontakt zur Sportjugend kam über den Verein KSV, der seine Basis in der SJF-Sportzentrum am Brentanobad hat. Dazu hatte sie Interesse ein Ehrenamt im Sportbereich auszuüben. „Ich möchte gerne weitergeben, dass auch Frauen in Männersportarten Erfolg haben und stärker werden können. Deshalb möchte ich im Rahmen des Ehrenamtes eine Frauengruppe als Projekt für Kraftdreikampf organisieren.“

„Ich möchte Brücken schlagen“

Azad Polat gestand ein „unfassbar viel Freude“ bei der Sportjugend Frankfurt zu haben. Er selbst möchte durch den Sport „Brücken schlagen und Kulturen zusammenbringen“. Er hat dies bereits in einem persönlichen Projekt



Sadi Seibold (re. neue SJF-Jugendsprecherin) und Azad Polat (Jugendsprecher und neuer stellvertretender SJF-Vorsitzender) stellten sich gemeinsam den zahlreichen Gästen des Jahresempfangs vor.

mit Mädchenfußball in einer Rödelsheimer Schule umgesetzt. „Sport in Frankfurt ist unfassbar wichtig für die Gesundheit, die Gemeinschaft, er schafft Integration und Inklusion. Sport sei auch Demokratie und auch mit Blick auf 75 Jahre Grundgesetz sollte man in den Sport investieren und die Demokratie leben, sodass die kommende Generation in einer demokratiefreundlichen Welt aufwachsen kann.“

„Das ist aktive Sozialarbeit“

Seit Februar 2024 ist Christian Pfennig bei der Sportjugend Frankfurt zuständig für Kommunikation und Marketing. Zuvor hatte er diese beiden Ressorts 18 Jahre lang verantwortlich für die DFL geprägt. Pfennig freut sich die Sportjugend Frankfurt begleiten zu dürfen. „Fußball und Sport ist immer auch Gesellschaft. Bei der Sportjugend finde ich durch die Fanprojekte Schnittstellen zwischen Profisport und Gesellschaft. Diese besitzen bundesweit einen sehr guten Ruf. Das ist aktive Sozialarbeit, die man mit Polizeistunden nie aufwiegen könnte.“ Pfennig bot in diesem Zusammenhang die Unterstützung für den Amateursport an, wo es zuletzt zu einigen Fällen von Gewalt gekommen war. „Mit

unserer Expertise könnten wir auch den Amateursport unterstützen in Form von Kommunikation und Deeskalation. Das Angebot haben wir gemacht. Ich bin mir sicher, dass die Kollegen, die vor Ort bei Hochrisikospielen so gute Arbeit machen sich auch für den Amateursport einsetzen würden.“

„SJF-Potenziale nutzen“

Professor Dr. Zielinski, Sportkreisvorsitzender in Gießen und ehemaliger Abteilungsleiter im Hessischen Innen- und Sportministerium) gratulierte der Sportjugend zur Übernahme des Sportjugendparks und sprach von einer großen Verantwortung. Der Sport sei in der überwiegenden Form friedlich und sollte seine Probleme in seiner eigenen Autonomie versuchen zu lösen. In Ergänzung zu den Ausführungen Pfennigs bezeichnete er es als „großartig“, dass die Sportjugend Frankfurt hier Ideen zur Prävention entwickelt hat. „Warum also sollte man die Potenziale, die die Frankfurter Sportjugend hat, nicht nutzen?“, stellte er fragend in den Raum. Er könne die Sportjugend nur beglückwünschen, wenn sie in dieser Richtung aktiv wird. Probleme seien nur vor Ort zu lösen.

Fortsetzung auf Seite 36...

„Ich glaube das wird eine Erfolgsgeschichte!“

...Fortsetzung von Seite 35:

Finanzexperte unterstützt

Auch Jens Offen, der ehemalige stellvertretende Amtsleiter im Jugend- und Sozialdezernat der Stadt Frankfurt (14 Jahre lang verantwortlich für einen Haushalt in Höhe von 1,5 Milliarden Euro) engagiert sich seit Jahresbeginn ehrenamtlich bei der Sportjugend Frankfurt. Der Kontakt sei während der Corona-Zeit entstanden als es im Hafenpark zu Problemen mit vielen ausgiebig feiernden Jugendlichen kam. Da die Landespolizei das Problem nicht lösen konnte, kam im Rahmen des Katastrophenschutzplans die Frage auf wie dieser Zustand befriedet werden könne. „Viele Träger waren nicht bereit ihre Sozialarbeiter hinzuschicken, um mit diesen Jugendlichen zu reden und auf sie einzuwirken. Die Sportjugend war dagegen bereit. Wir haben zusammen mit der Sportjugend, der Landes- und Stadtpolizei sowie vielen Ämtern die Lage in den Griff bekommen“, erinnerte Offen an eine schwierige Zeit in der er die Sportjugend Frankfurt als verlässlichen Partner kennengelernt hat.

„Sargnagel für das Ehrenamt“

Als letzter Redner ging Peter Benesch, langjähriger SJF-Vorsitzender und aktueller Finanzvorstand auf die vielerorts angesprochene Krise des Ehrenamtes ein. „Der Fehler des Ehrenamtes war es in der Vergangenheit



Christian Pfennig (l., neuer SJF-Vorstand für Kommunikation und Marketing) und Professor, Dr. Zielinski (ehemaliger Abteilungsleiter im Hessischen Innen- und Sportministerium) wiesen auf das Potenzial bei Fanprojekten hinsichtlich Kommunikation und der Prävention von Gewalt im Sport hin.

Foto: Moni Pfaff

versäumt zu haben aufzuzeigen, was es für eine wirtschaftliche Kraft ist. Hier reden wir von Milliarden Euro. Wir müssen uns vom Gedanken verabschieden, dass das Ehrenamt nichts kostet“, stellte Benesch klar. Es könne nicht sein, dass immer mehr Menschen von Bord gehen und sagen. „Ich kann mir das Ehrenamt nicht leisten, weil ich noch Geld mitbringen muss.“ Der „potenzielle Sargnagel oder Totengräber des

Ehrenamtes“ seien nach Auffassung von Benesch aber die zunehmenden Angriffe auf Ehrenamtliche, wie auf Schiedsrichter im Sport, oder auf Rettungskräfte, Polizisten und Politiker. Wenn man das nicht in den Griff bekäme und nicht in aller Härte dagegen vorgehe, werde zukünftig kaum noch jemand für das Ehrenamt tätig sein, malte Benesch ein trauriges Szenario.

„Mike Josef ist ein Vorbild“

Zudem gehöre seiner Meinung nach auch Wertschätzung für Ehrenamtliche dazu. Diesbezüglich sei Oberbürgermeister Mike Josef ein Vorbild, mit dem man jederzeit auf Augenhöhe sprechen könne.

Trotz oder auch wegen dieser kritischen Anmerkungen am Ende des offiziellen Teils dieses Jahresempfangs war bei allen Gästen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit für eine gute Sache zu spüren. Der Sportjugendpark Louisa hat auch aufgrund seiner engagierten Gäste mit diesem Jahresempfang 2024 eine würdige Eröffnungsfeier erlebt.

Jochen Golle



Fotos: Moni Pfaff

Jens Offen (ehemaliger stellvertretender Amtsleiter im Jugend- und Sozialdezernat) und SJF-Vorstand Peter Benesch (re.).

SJF Sportjugend Frankfurt
Gegen Gewalt
im Jugendfußball

20.000 EURO-Spende der Sparda-Bank Hessen

Gewinnssparverein der Sparda-Bank unterstützte die SJF auch im Jahr 2024

Frankfurt (pm/jogo). Einer langen Tradition folgend, übergibt die Sparda-Bank Hessen zum Jahresende hessenweit Großspenden an gemeinnützige Einrichtungen und beteiligt sich an Sammelaktionen großer Medienhäuser, die in Not befindliche Menschen unterstützen. Damit nimmt die Genossenschaftsbank ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Insgesamt flossen in den letzten Tagen des Jahres 2024 hierfür 315.000 Euro aus dem Spendentopf des Gewinnssparvereins bei der Sparda-Bank Hessen e.V.

Zu den glücklichen Spendenempfängern und Spendenempfängerinnen zählte im abgelaufenen Jahr einmal mehr die „Sportjugend Frankfurt im Sportkreis Frankfurt e.V.“, deren Verantwortliche und Mitglieder sich über einen Scheck über 20.000 Euro freuen.

134.000 SJF-Mitglieder

Aktuell hat die Sportjugend Frankfurt etwa 134.000 Mitglieder und ist der mit Abstand größte Jugendverband Frankfurts. Deutschlandweit steht die Sportjugend Frankfurt gemessen an der Mitgliederstärke auf Position 2. Zählt man die Kindeseltern hinzu, sind etwa die Hälfte aller Frankfurterinnen und Frankfurter – im Verbund mit ihren Kindern – mit dieser Organisation und dem Sport verbunden sind.

Beitrag für sozialen Frieden

Das bedeutet eine über reine sportliche Aktivität hinaus gehende Verantwortung für das Zusammenleben und den sozialen Frieden in dieser Stadt. Aus diesem Grunde wurde vor 30 Jahren begonnen verschiedene selbst geleitete Projekte im Stadtgebiet ins Leben zu rufen. Mit den Sportjugendhäusern, Ferienspielen dem Nachtsport und anderen in diesem Journal dokumentierten Events werden zusätzlich etwa 40.000 jungen Menschen im Stadtgebiet von der SJF erreicht und betreut.

„Jugendliche finden Gehör“

„Seit Jahrzehnten übernehmen Sie soziale Verantwortung im Jugendbereich der Stadt Frankfurt. Sie sorgen dafür, dass Kinder und junge Erwachsene einen sportlichen



Langjährige Unterstützung: Wie bereits in vielen Jahren zuvor überreichte André Dick (Direktor Sales and Services, Filiale Frankfurt der Sparda-Bank Hessen eG, im Vordergrund) auch zu Weihnachten 2024 wieder eine 20.000 Euro-Spende an die SJF-Vorsitzenden Petra Preßler und Finanzvorstand Peter Benesch.

Ausgleich zum stressigen Schul- und Arbeitsalltag finden und ihre Belange Gehör finden.

Ein Engagement, das jegliche Unterstützung wert ist!“, sagte André Dick, Leiter der Filialdirektion Frankfurt der Sparda-Bank Hessen, bei der offiziellen Spendenübergabe an die SJF-Vorsitzende Petra Preßler.

1,5 Mio. Förderung in 2024

Die Sparda-Bank Hessen eG ist eine Genossenschaftsbank mit hessenweitem Filialnetz und Schwerpunkt im Privatkundengeschäft. Aktuell genießt sie das Vertrauen von fast 370.000 Kundinnen und Kunden, wovon rund 281.000 zugleich Mitglied der Genossenschaft sind. Seit Jahrzehnten setzt sich die Bank über ihren Gewinn-Sparverein für gemeinnützige Organisationen, Vereine und Stiftungen in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport, Tier- und Umweltschutz in Hessen ein. Bis Jahresende werden

über den Gewinn-Sparverein der Bank in diesem Jahr etwa 600 Projekte mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert.

Mehr unter:
www.sparda-hessen.de/engagement

Sparda-Bank

SJF
Sport
gegen
Gewalt

Kurse

Spaß

Action

Fitness

Schwimmen

Sauna

Sport

Wellness



Inklusives Spiel- und Sportfest in Kalbach

SJF-Team Rödelheim unterstützte dieses Event mit Hüpfburg & Kletterturm



Das Sportjugendhaus Rödelheim unterstützte das Inklusive Spiel- und Sportfest in Kalbach mit einer Hüpfburg und einem Kletterturm.

Foto: Team Rödelheim

Kalbach. Am 3. November 2024 fand in Kalbach das 31. Inklusive Spiel- und Sportfest im Sport- und Freizeitzentrum statt. Der Eintritt war frei. Das Angebot umfasste Spiel, Sport und Bewegung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung. Das Sportjugendhaus Rödelheim brachte sich in dem Fest mit Hüpfburg und Kletterturm ein. Diese Ausrüstung bot vor allem Kindern ein großartiges Spielerlebnis. Aktivität und Bewegung stehen bei der Sportjugend Frankfurt bei vielen unterstützten oder selbst organisierten Events im Mittelpunkt. Dies soll dem Trend einer fortschreitenden körperlichen Inaktivität durch Zunahme der Digitalisierung

im Spielbereich entgegenwirken. Bei diesem Sport- und Spielfest halfen einige Jugendliche des Sportjugendhauses Rödelheim beim Transport der Hüpfburg.

Gezielte Inklusionsangebote

Die Sportjugend Frankfurt bietet generell Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv an sportlichen und sozialen Projekten teilzunehmen. Durch vielfältige Programme und Workshops werden ihre Fähigkeiten gefördert und sie ermutigt, Verantwortung zu übernehmen. Das stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch die Teamarbeit und sozialen Kompetenzen.

Auch fördert die Sportjugend Frankfurt gezielt inklusives Engagement, um die Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen im Sport zu stärken. Durch Veranstaltungen, die gezielt auf Inklusion ausgerichtet sind, schafft sie ein Umfeld, in dem jeder die Möglichkeit hat, aktiv teilzunehmen und seine Fähigkeiten zu entfalten. Dies fördert nicht nur das Bewusstsein für Vielfalt, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und den Respekt füreinander. Inklusion im Sport zeigt, dass jeder Mensch wertvoll ist und einen Beitrag leisten kann, unabhängig von individuellen Voraussetzungen.

Team Rödelheim/jogo

Neue Mädchenbox-Kurse am Brentanobad

Kostenloses SJF-Montags-Angebot für Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren

Frankfurt-Brentanobad. Aufgrund vieler Anfragen hat die Sportjugend Frankfurt ein früheres Sportangebot im September 2024 wiederbelebt und freut sich seither wieder ein aufregendes und kostenfreies Boxtraining für Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren anbieten zu können.

Kompetente Trainerin

Immer montags von 18.00 bis 19.30 Uhr fliegen im SJF-Zentrum am

Brentanobad, Parkweg 13 (Stadtteil Rödelheim) wieder die Fäuste. Unter der kompetenten Anleitung der leidenschaftlichen Boxtrainerin Gülcan, lernen die Teilnehmerinnen nicht nur die Grundlagen des Boxens, sondern stärken auch Selbstbewusstsein und Fitness.

Anmeldung erforderlich

Das Training bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich auszuzeichnen,

Teamgeist zu entwickeln und die Kraft des eigenen Körpers zu entdecken. Zudem bietet sich die Gelegenheit neue Freundschaften zu schließen. Die Teilnahme ist zudem kostenlos! Es ist lediglich eine Anmeldung erforderlich, um sicherzustellen, dass die Gruppe nicht zu groß wird. Diese Anmeldung kann persönlich vor Ort im Sportjugendhaus Rödelheim (Auf der Insel 14) oder telefonisch (Tel. 069/97824153) erfolgen.

Jochen Golle

Sport-Kulturaustausch und Freundschaften

„Europod-Geist“ zog 2024 endlich wieder „erlebbar“ in die Mainmetropole ein



Der traditionelle Rathausempfang im Frankfurter Römer ist stets ein besonderes Highlight für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des von der Sportjugend Frankfurt organisierten Europod-JugendSPORTaustauschs. Foto: Isabelle Dibao Dina

Frankfurt. Miteinander statt gegeneinander – unter diesem Motto fand zum 13. Mal der Europod-JugendSPORTaustausch zwischen Frankfurt und Lyon statt. Diesmal traf man sich wieder in Frankfurt

Sport- und Kulturaustausch

Nach einer zweijährigen Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie und einen herausfordernden Neustart konnte der „Europod-Geist“ endlich wieder spürbar erlebt werden. Vom 6. bis 12. Juli 2024 trafen sich 70 junge Menschen und ihre Betreuer/innen aus Lyon und Frankfurt in der Mainmetropole um sich gemeinsam sportlich zu betätigen und kulturelle Austausch zu erleben.

Begegnungen im Vordergrund

Dieser „Europod-JugendSPORTaustausch“ ist mehr als eine Woche Auslandsaufenthalt mit buntem Programm. Er ist auch kein internationales Turnier, bei dem zwei Vereine gegeneinander antreten. Er ist ein Austausch im wahrsten Sinne des Wortes. Die Jugendlichen sollen sich auf mehreren Ebenen „begegnen“. Untergebracht in Gastfamilien erlebten Alle eine abwechslungsreiche Woche. Koordiniert wird der Austausch von

der Sportjugend Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Office des Sports de Lyon seit 2009. Diese Jugendbegegnung wird jährlich, abwechselnd in den beiden Städten durchgeführt.

Sportjugend koordiniert Event

Das Besondere an diesem Austausch ist, dass er sich aus vielen einzelnen Vereinspartnerschaften zusammensetzt und somit viele einzelne Vereinsbegegnungen zeitgleich stattfinden. Die Sportjugend Frankfurt bietet einen Rahmen, in dem die Sportvereine viele individuelle Möglichkeiten bekommen einen eigenen Austausch zu organisieren. Die Zentrale Aufgaben (Vorbereitungstreffen und Rathausempfang) werden von der Sportjugend übernommen. Gleichzeitig organisiert aber jeder Sportverein sein individuelles, sportartspezifisches Programm, bestehend aus einer Mischung zwischen Trainingseinheiten, Stadtbesichtigung, Ausflügen, sowie Freizeitaktivitäten wie Karaoke oder Minigolf.

„Sport“ als Kommunikation

Ziel von Europod ist es, den Austausch zwischen den Jugendlichen der beiden Städte zu fördern

und ihnen die Möglichkeit zu geben, über den Sport hinaus neue Freundschaften zu schließen und die Kultur des jeweiligen Gastlandes näher kennenzulernen. Der Sport ist ein hervorragendes Mittel, einen schnellen Kontakt zu den jungen Sportlerinnen und Sportlern der anderen Länder zu finden. Denn auch ohne Sprachkenntnisse schafften es die Jugendlichen – dank der gemeinsamen „Sprache“ Sport – sich zu verständigen.

Dezernentin lobt Event

Diese Woche hat einmal mehr gezeigt, wie Sport Menschen über nationale und kulturelle Grenzen hinweg verbinden kann und wie wichtig es ist, den Dialog und die Verständigung zwischen den Jugendlichen der verschiedenen Länder zu fördern. Dies betonte auch Eileen O'Sullivan, die Frankfurter Dezernentin für Bürger/innen, Digitales und Internationales beim Rathausempfang: „Diese Art von Projekten ist es, die es vor allem jungen Menschen ermöglicht Erfahrungen zu machen, die ihre eigene Offenheit gegenüber Unbekannten stärkt und eine Wertschätzung gegenüber einer vielfältigen Gesellschaft unterstützt“. Die positiven Erfahrungen und



Das Schachangebot des FTV 1860 fand unter optimalen Wetterbedingungen auch im Freien statt.

Foto: FTV 1860

Erinnerungen werden sicherlich noch lange in den Herzen der Teilnehmenden bleiben und dazu beitragen, die Freundschaft zwischen Frankfurt und Lyon weiter zu vertiefen, denn die Jugendlichen zeigten sich begeistert von der Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, neue Freundschaften zu schließen und mehr über die

Kultur des jeweils anderen Landes zu erfahren. Viele von ihnen äußerten den Wunsch, zukünftige Treffen fortzusetzen und die entstandenen Verbindungen zu pflegen.

Dank an alle Unterstützer

Der Austausch ist in dieser Form von Beginn an nur dank vielfältiger Unterstützung von öffentlichen

Institutionen möglich, wie z.B. das Deutsch-Französische Jugendwerk und die Städte Frankfurt und Lyon. Dank dieser Förderungen kann der Austausch allen Jugendlichen, unabhängig des sozialen Hintergrunds ihrer Familien ermöglicht werden. Dafür bedankt sich die Sportjugend Frankfurt im Namen aller beteiligten Vereine sowie aller Jugendlichen, die durch diesen Austausch einmalige und wertvolle Erfahrungen sammeln konnten, ganz herzlich!

Folgende Frankfurter Vereine nahmen am Europod 2024 teil: Frankfurter Turnverein 1860 e.V. (Abteilung Schach und Hip Hop), Badminton Verein Frankfurt 06 e.V. und Die Wasserspringer des Höchster Schwimmvereins 1893 e.V.. Vereine, die Interesse an einem Jugendaustausch mit einem Sportverein einer Partnerstadt haben, können sich an nachfolgenden Kontakt wenden.

Kontakt

Isabelle Dibao Dina
europod.frankfurt@gmail.com
 Tel. 0178/1805458



Beim Hip Hop-Programmangebot des FTV 1860 war Rhythmus und Fitness gefragt.

Foto: Isabelle Dibao-Diba

Besichtigung eines ideologischen Irrsinns

Bildungsfahrt nach Krakau & Auschwitz - SJF-Fanprojekt Eintracht Frankfurt



Vom 13. bis 17. November organisierten 11 Personen des Fanprojektes Eintracht-Frankfurt und der aktiven Eintracht-Fanszene eine Bildungsreise nach Krakau inklusive einer Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz. Foto: Team Fanprojekt Eintracht Frankfurt

Krakau. Der 13. November 2024 ist ein trister Novembertag. Morgens hat es noch ausgiebig geregnet in Krakau. Der Tag erscheint grau und kalt. Wir laufen auf den Eingang von Auschwitz-Birkenau zu. Es ist bereits der zweite Tag unserer Besichtigung des Vernichtungslagers Auschwitz. Am Vortag waren wir im Stammlager. Dieses „Wir“ sind insgesamt 11 Personen. Sie alle haben sich dieser von aktiven Fans von Eintracht Frankfurt und dem Frankfurter Fanprojekt organisierten Bildungsreise angeschlossen, um sich mit dem Holocaust und der jüdischen Geschichte in Polen näher auseinanderzusetzen.

Gefühle innerer Unruhe

Beschäftigt mit den zahlreichen Eindrücken und Emotionen beim Anblick der Berge von menschlichem Haar, verbogenen Brillen, Prothesen, leeren Koffern und schier endloser Schuhhaufen, beschleicht einen auf diesem Weg erneut Gefühle der Überforderung und einer gewissen inneren Unruhe. Diese werden durch die Szenerie vor Ort noch verstärkt. Zahlreiche Raben kreisen vor und über dem Gelände, setzen sich auf dem berüchtigten Torbogen mit seinen Schienen ab und tragen zu einer unheimlichen Atmosphäre bei. Auch die vielen anderen Menschen, die es uns an diesem Tag gleichtun, vermögen diese Situation nicht wirklich aufzuheben.

Die grausame Todesfabrik

Unser Guide führte uns über das weitläufige Gelände. Sie zeigt uns die verschiedenen Baracken, erläutert den

Ablauf der Transporte und erklärt uns die allmähliche Entstehung dieses kaum zu beschreibenden Ortes, von einem polnischen Dorf zu dieser grausamen Todesfabrik, die zurecht als Sinnbild eines einzigartigen zivilisatorischen Bruchs beschrieben wird. In den nachfolgenden Gesprächen beim gemeinsamen Zusammensitzen am Abend wird deutlich, dass diese gefühlsmäßige Überforderung vor allem aus der unfassbaren Dimension der Massenvernichtung resultiert, die unsere Vorstellungskraft schlicht übersteigt.

Ideologischer Irrsinn

Dieser unfassbare Aufwand und diese bürokratische Akribie der Nazis mit der man sich diesem ideologischen Irrsinn gewidmet hat, einen Kontinent von bestimmten „Rassen“ zu befreien. Waren es im Stammlager die Details des Alltags sowie der persönlichen Schicksale der Verfolgten, so ist es in Auschwitz-Birkenau das schiere Ausmaß, welches von dieser kalten Rationalität des NS-Staates zeugt. Wir laufen insgesamt drei Stunden über dieses riesige Gelände, welches sogar noch größer werden sollte, wenn die Alliierten diesem Treiben keinen Einhalt geboten hätten, teilweise auf denselben Wegen wie die Totgeweihten. Der Weg führte von der Rampe entlang der Gleise zu den von den Nazis selbst gesprengten Gaskammern und Krematorien hin zum Denk- und Mahnmal, an dem wir - wie viele andere Menschen - einen Moment innehalten und erfolglos versuchen, uns diese Zahl von „etwa anderthalb Millionen Männern, Frauen und Kindern“ zu

vergegenwärtigen, die hier in unmittelbarer Nähe ermordet wurden. Nach diesen beiden Tagen haben wir alle viel zu verarbeiten. Jeder von uns geht etwas unterschiedlich mit den Eindrücken um. Abends sitzen wir fast jeden Tag zusammen und tauschen bei polnischem Essen das Erlebte aus.

Beeindruckendes Krakau

Insgesamt erweist sich die Stadt Krakau als idealer Ausgangspunkt unserer Exkursionen. Aufgrund der absurden Nazi-Ideologie als „ursprünglich deutsche“ Stadt betrachtet und behandelt, wurde Krakau von Bombardements weitestgehend verschont und verfügt aufgrund kaum beschädigter Bausubstanz über einen besonderen Charme. Die Gebäude versprühen eine bewegte Geschichte, welche wir uns am letzten Tag mit einer ausgiebigen Stadtführung näher zu Gemüte führen. Bei bestem Wetter geht es von unserer Unterkunft in Kazimierz aus vorbei an den Drehorten von Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ entlang zahlreicher Geschäfte und Synagogen im ehemaligen jüdischen Viertel, über die Weichsel zum ehemaligen jüdischen Ghetto in dem die Nazis die jüdische Bevölkerung schließlich zusammentrieb. Hier verweilen wir am Denkmal für die Betroffenen bevor wir uns per Straßenbahn zum Königsschloss auf dem Wawel begeben.

Kulturelle Bereicherung

Über den Königsweg führt unser Weg weiter zur Universität und schließlich zum großen Marktplatz. Den Abschluss unserer Bildungsreise bildet am 17. November 2024 ein gemeinsames Abendessen in einem kosheren Restaurant, welches uns typisch jüdische Gerichte serviert. Neben der uralten Einrichtung begeistern uns vor allem die live vorgetragenen jüdischen Volkslieder, welche diesem Abend eine besondere Note verleihen. Die jüdische Bevölkerung nicht nur als Opfer von Verfolgung sondern auch ihre kulturelle Bereicherung zu erleben, macht diese Reise zu einem sehr eindrücklichen und umfassenden Erlebnis. So ist es in der Summe ein Gemisch vieler negativer aber auch einiger positiver Eindrücke das uns schließlich auf den Weg nach Hause begleitet und wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, um es richtig einzuordnen.

Team Fanprojekt Eintracht Frankfurt

Starkes Zeichen zum Thema „Kindeswohl“

Sportjugend Frankfurt ist seit 2024 offizieller Partner im Bündnis „Safe Kids“

Frankfurt/Hessen. Das Bündnis „Safe Kids“ wurde im November 2023 durch die Sportjugend Hessen und dem damaligen Hessischen Innenminister Peter Beuth ins Leben gerufen. Nach monatelanger Vorbereitung und Einrichtung von Anlaufstellen (das SJF-Journal berichtete) erfüllte die Sportjugend Frankfurt (SJF) jetzt die Voraussetzung um als offizieller Partner im Bündnis Safe Kids ausgezeichnet zu werden.

Alle Voraussetzungen erfüllt

Vorgeschrieben sind dafür mindestens eine qualifizierte Ansprechperson für das Thema „Kindeswohl“. Zudem müssen klare Positionierungen der Sportorganisation und nachhaltige Bemühungen zum Wohle von Kindern und Jugendlichen per Vorstandsbeschluss oder Satzungsänderung dokumentiert werden. Auch die Zustimmung und Umsetzung der gemeinsamen Handlungsgrundsätze im Kinder-



Für die Sportjugend Frankfurt sind Dany Kupczik (Übungsleiterin für Prävention, Gesundheit und Haltung) und Dirk Ibenthal (Diplom-Sozialarbeiter) als geschulte Kindeswohl Ansprechpersonen aktiv.
Foto: SJF

Kindeswohl-Ansprechpersonen aus den Vereinen, Sportkreisen oder Verbänden untereinander vernetzen und Unterstützung erfahren.

Sicherheit für Kinder

Die Sportjugend Frankfurt engagiert sich in diesem Bündnis als Vertreterin aller Kinder und Jugendlichen in Frankfurter Sportvereinen. Für die Sportjugend Frankfurt sind Dany Kupczik (Übungsleiterin für Prävention, Gesundheit und Haltung) und Dirk Ibenthal (Diplom- Sozialarbeiter) als geschulte Kindeswohl Ansprechpersonen aktiv. Beide wissen welche Hilfe und Unterstützung bei Grenzüberschreitungen und Kindeswohlgefährdung hinzugezogen werden kann. Ziel der Sportjugend Frankfurt ist die Schaffung starker Strukturen und Sicherheit, damit Kinder und Jugendlichen in Frankfurter Einrichtungen und Projekten zu mündigen Personen heranwachsen können. Mit der Partnerschaft im Bündnis Safe Kids möchte die Sportjugend Frankfurt die gemeinsame Haltung noch klarer nach außen transportieren und an der Konstruktion eines starken gemeinsamen Hessischen Kinderschutz-Schildes mitwirken.

Partizipative Strukturen

„Wir freuen uns als Partner im Bündnis Safe Kids auf die enge Vernetzung mit anderen Sportorganisationen und Fachkräften.

Die partizipativen Strukturen des Bündnisses laden zum Mitmachen ein. Unterstützt durch das Bündnis „Safe Kids“, werden weitere sinnvolle Präventivmaßnahmen folgen“, ist sich Dany Kupczik sicher.

Der Arbeitsbereich Kindeswohl und Inklusion bei der Sportjugend Frankfurt und das Bündnis Safe Kids werden anteilig vom Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege unterstützt.

Weitere Informationen zum Bündnis und zur Thematik „Kindeswohl im Sport“ sind auf der Website der Sportjugend Hessen unter www.kindeswohl-im-sport.de zu finden.

Jochen Golle

Ansprechpartner Bündnis „Safe Kids“ bei der Sportjugend Frankfurt

Dany Kupczik:

dany.kupczik@sportjugend-frankfurt.de

Dirk Ibenthal:

dirk.ibenthal@sportjugend-frankfurt.de



und Jugendsport sind zwingend erforderlich.

Nachhaltiges Netzwerk

Das neue Bündnis setzt sich für die nachhaltige, langfristige und flächendeckende Verankerung von Schutz, Förderung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im hessischen Sport ein. Sportorganisationen sollen handlungsfähig gemacht werden, um bei Verdachtsfällen proaktiv und unmittelbar tätig zu werden. Über das Bündnis sollen sich die

SpardaGeldanlageOffensive



Einmal Mehr. Meine Bank.

#WEIL MEHR EINFACH MEHR IST

MEHR GELD. MEHR ZEIT. MEHR FREUDE.

Jetzt anlegen!

- ✓ **Mehr Renditechancen** ohne Ausgabeaufschläge und Transaktionskosten
- ✓ **So oft Sie möchten** Fonds kaufen und verkaufen dank flexibler Flatrate
- ✓ **Qualifizierte Auswahl** auf sparda-hessen.de/fondsflat. Auch mit Beratung!



*Das Angebot gilt für Investmentfonds der Union Investment, ausgenommen sind Altersvorsorgeprodukte. Monatlich kündbar nach einem Jahr.

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG

Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
Angaben über weitere Filialen erfahren Sie im Internet
unter sparda-hessen.de und unter Telefon (069) 75 37-0.